



AUGUST 2016

EKM intern 08

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

Mit Übersicht zum Kollektenplan 2017

Mit Hinweisen zum Antrags- und Bewilligungsverfahren
für die Vergabe von Kollektenmitteln 2018

Mit Rundschreiben zum weiter erleichterten Verfahren
zum Verkauf kirchlicher Gebäude mit Grundstück



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Kollektenplan 2017

In der Mitte dieses Heftes ist der Kollektenplan für das nächste Jahr als Übersicht eingeordnet. Sie können diesen Bogen für Ihre Verwendung heraustrennen. Der Plan wird als separate PDF-Datei auch auf der Internetseite der EKM eingestellt:

www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ EKM intern ⇒ August 2016

Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Internet: www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ EKM intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Stiftung Lutherhaus Eisenach/Anna-Lena Thamm (Titel), Anne-Barbara Bernhard (Seite 3)
Das Titelbild zeigt das Lutherhaus in Eisenach mit dem Erweiterungsneubau (zu Seite 6).

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



Aus Freiheit für ein christliches Miteinander

Rund 22,3 Millionen Menschen waren im Jahr 2015 Mitglied einer der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Das ist das Ergebnis der Mitte Juli vom Kirchenamt in Hannover bekanntgegebenen jüngsten Mitgliederstatistik der EKD. Der Ratsvorsitzende, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, nahm die Bekanntgabe der Zahlen zum Anlass, sich bei den Mitgliedern für das gemeinsame Mitwirken an der Kirche Jesu Christi zu bedanken: „Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf das Engagement, mit dem Menschen überall in Deutschland für ihren Glauben und ihre Kirche eintreten ... Dass heute mehr als 56 Prozent der Menschen in Deutschland aus Freiheit einer der beiden großen christlichen Kirchen angehören und sich in vielfältiger Weise für ein christliches Miteinander in Deutschland einsetzen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.“ Die Mitgliederstatistik der EKD für 2015 liegt jetzt ebenfalls vor.

Seite 14

DIALOG

Ist Gott nur Herr und Vater? 3

EKM intern sprach mit Friederike Eichner über das aktualisierte Fernstudium zur feministischen Theologie

AKTUELL

Tag der offenen Tür im Landeskirchenamt 5

Einladung der Präsidentin

Leben nach Luther 6

Ausstellung zur Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses kommt jetzt nach Eisenach

Mit einem Wechsel doppelt gewinnen 6

Kooperation der EKM mit den Elektrizitätswerken Schönau wird weitergeführt

TAGUNGEN/SEMINARE

Warum ruft der Muezzin so laut? 7

Fortbildungen des PTI

... und das Gute behaltet? 9

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Neugier auf die Zukunft 10

Fachtag Bildung der Diakonie Mitteldeutschland

Ich bin dann mal auf dem Weg 10

Wissenschaftliche Tagung der Sankt-Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt

UNTERWEGS

Begegnungsreise in die Diözese Lund 10

Angebot des Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrums anlässlich des ökumenischen Reformationsgedenkens

KIRCHENMUSIK

Der gute Ton im Gottesdienst 11

Modulare C-Ausbildung Chorleitung und Orgel

Vormittagsbläsergruppe und Jungbläserfreizeit 11

Termine des Posaunenwerks

HANDWERKSZEUG

Verleihmedien ab 11. August online 12

Medienzentrum mit Neuerungen

Gott neu ins Gespräch bringen 12

EKD veröffentlicht Magazin zum Reformationsjubiläum 2017

Toleranz – kontrovers 13

Texte aus der VELKD Nr. 175 zur Geschichte und aktuellen Bedeutung von Toleranz

„Kriegsspuren“ im Leben von Menschen 13

Materialien zum Bittgottesdienst der Ökumenischen Friedensdekade erschienen

Zahl der Austritte um 22 Prozent gesunken 14

Neue EKD-Statistik: Evangelische Kirche in Deutschland – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben

Neue Mitgliederzahlen der EKM 14

2015 deutlich weniger Kirchaustritte gegenüber 2014

Biografie und Reformationsgeschichte 19

Rezension

ANLAGEN

Kollektenplan 2017 15

Übersicht

Nostalgische Impressionen – Grenzgänger, die Zwanzigste Auch in diesem Jahr findet vom 1. August bis 31. Oktober in Thüringen und Sachsen-Anhalt das Grenzgänger-Kleinkunstfestival statt – bereits zum 20. Mal! Dabei ist das Programm so vielgestaltig wie seine Veranstaltungsorte – neben klassischen Konzerten und Orgelabenden erwarten die interessierten Besucher auch Jazz, Theater und Puppenspiel. Es gilt, jenen Mut zu machen, ihre kirchlichen Räume mit Leben zu erfüllen, die in der Vergangenheit von dieser Möglichkeit weniger oder gar nicht Gebrauch gemacht haben. Das Festival soll zugleich regionalen Künstlern eine Möglichkeit geben, ihr Programm einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Präsentationsveranstaltung findet am 26. August in der Magdeburger Pauluskirche statt.

www.kleinkunst-ekm.de ⇒ [Veranstaltungen](#)

Erklärung „Vertraut den neuen Wegen“ Unter diesem Motto haben die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), das Bistum Erfurt und die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Handwerkskammern in einer gemeinsamen Erklärung dazu aufgerufen, die Integration von Flüchtlingen nachhaltig zu gestalten. Erforderlich sei eine gemeinsame Anstrengung von Bund, Ländern und Kommunen sowie der Zivilgesellschaft und den Flüchtlingen selbst. Kirchen und Handwerk wollten zu dieser „gesellschaftlichen Querschnittsaufgabe ihren Beitrag leisten“, heißt es in der Erklärung.

www.ekmd.de ⇒ [Presse/Archiv](#) [Pressestelle Erfurt](#) ⇒ [PM 52 \(06.06.2016\)](#)

Broschüren „Sehen lernen“ Das Kulturbüro des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die Broschüre „Sehen lernen. Bilder und Symbole in der Welt der Kirche. Nummer 2“ herausgebracht. Nach Nummer 1 („Sprache der Künste in der Welt der Kirche“) zu Kirchenbau und Baustilen in Deutschland setzt sich der zweite Band mit der sakralen Bildwelt vergangener Jahrhunderte auseinander. Illustrationen erleichtern die Beschäftigung mit Farben und ihrer Bedeutung, mit Tieren und deren Symbolik und mit Pflanzen und ihrem Auftreten im Kontext christlicher Kunst. Die Broschüren sind geeignet für Schule, Erwachsenenbildung sowie für Kirchenerkundungen. Bestellung per Mail über das Kulturbüro: kultur@ekd.de.

Link zu einer PDF-Kurzansicht:

www.ekd.de/kultur/kulturbuero/kulturbeauftragte/publikationen.html

PARAGRAFEN	STELLEN	
Verpflichtung von Mitarbeitenden auf das Datengeheimnis 20 Hinweise auf Musterformular und Merkblatt	Sachbearbeiter/in 23 Neudietendorf Bewerbung bis 12.8.	Gemeindepädagogin/-pädagogin II 30 Kirchenkreis Mühlhausen Bewerbung bis 31.8.
Verkauf kirchlicher Gebäude mit Grundstück 20 Rundschreiben zum weiter vereinfachten Verfahren	Sozialpädagogin/-pädagoge 24 Magdeburg, Bewerbung bis 12.8.	Hinweis 31 auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen
Vergabe von Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2018 20 Rundschreiben zum Antrags- und Bewilligungsverfahren	Erzieher/in 26 Kirchenkreis Zeitz Bewerbung bis 15.8.	A-Kirchenmusiker/in 32 Kirchenkreis Halberstadt Bewerbung bis 10.9.
FREIWILLIGENDIENSTE	Arbeit mit Kindern und Familien/RU 26 Kirchenkreis Wittenberg Bewerbung bis 31.8.	Fachreferent/in für das Ehrenamt U3 Kirchenkreis Bad Liebenwerda Bewerbung bis 15.10.
Bundesfreiwilligendienst 22 Erfurt	Gemeindegurator/in 27 Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen Bewerbung bis 31.8.	Bitte beachten Sie auch die Stellenanzeige auf Seite 25!
Hinweis 22 auf noch offene Ausschreibungen bei Freiwilligendiensten	Gemeindesekretär/in 28 Kirchspiel Tangerhütte Bewerbung bis 31.8.	<p>Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.</p> <p style="font-size: small;">Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge</p> <p style="font-size: x-small;">Mitglied der actalliance  Würde für den Menschen.</p>
Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege 23 Erfurt, Bewerbung bis 19.8.	Gemeindepädagogin/-pädagogin I 29 Kirchenkreis Mühlhausen Bewerbung bis 31.8.	

Ist Gott nur Herr und Vater?

Warum wurde das Fernstudium überarbeitet?

Eichner: Für das Fernstudium für feministische Theologie die Herausgeberinnen war nach zwei Durchgängen nur eine kleine Überarbeitung geplant, die dann sehr viel umfangreicher ausgefallen ist. Ziel war es, aktuelle Erkenntnisse aufzunehmen, vor allem zum Gender-Begriff, und die aktuellen Debatten dazu in der Kirche ins Gespräch zu bringen. Komplet neu integriert wurden Perspektiven von Männern, zum Beispiel mit der kritischen Männertheologie und der Queeren Theologie.

Wer gehört zur Zielgruppe und wie wurde das Angebot angenommen?

Eichner: Das Studium ist offen für alle Interessierten, es gibt keine Bedingungen, auch Abschlüsse werden nicht verlangt. Zur besonderen Zielgruppe gehören ehrenamtlich Engagierte und Multiplikatoren, die wir ermutigen wollen, Leitungsaufgaben zu übernehmen. Die bisherigen Teilnehmerinnen eint alle der Wunsch nach theologischer Weiterbildung. Aktuell haben wir 18 Studentinnen: Fünf Frauen aus der EKM, elf aus der EKBO, zwei aus der Landeskirche Sachsens und eine Frau aus der Landeskirche Hannovers. Männer konnten wir leider noch nicht begeistern. Als Vorteil steht ein frauenspezifischer, geschützter Gesprächsraum für die Reflexion des Gelernten zur Verfügung.

Manche halten feministische Theologie für Spinnerei. Warum ist sie wichtig?

Eichner: Geschlechterbewusste Theologie halten wir für sehr wichtig, und der Diskurs dazu läuft ja in Gesellschaft und Kirche. Männer dominieren weiterhin an wichtigen Stellen, und die männliche Kultur nimmt sehr viel Einfluss. Das wichtigste Ziel für uns ist nach wie vor die Gleichberechtigung, und die ist auch in der Kirche nicht zufriedenstellend umgesetzt.

Um an dieser Aufgabe weiterzuarbeiten, braucht es eine fundierte theoretische Basis, damit die für eine geschlechtergerechte Kirche engagierten Frauen und Männer sicher handeln und argumentieren können.

Sehen Sie in der Bibel Fürsprache für Ihr Anliegen?

Eichner: Natürlich, da gibt es viele spannende Stellen. Frauen haben in der gesamten

Bibel wichtige Rollen, und es gibt mehrere Hinweise darauf, dass beide Geschlechter in der Kirche tätig sein sollen. Beispielsweise in der Bibelstelle Galaterbrief 3,28 zur Auflösung der Geschlechter: „In Christus sind wir alle eins, ob Mann, ob Frau“. Und es wurden schon Frauen in der Bibel beauftragt, theologisch zu lehren, zum Beispiel mit dem Verkündigungsauftrag an Maria von Magdala. Mit solchen Bibelstellen sorgen wir oft für Aha-Momente, denn sie sind vielen nicht bekannt.

Was halten Sie von der Theorie, dass Bibel und Gottesbild absichtlich „vermännlicht“ wurden, um das patriarchale Weltbild zu festigen?

Eichner: Bibelstellen, die das patriarchale Weltbild bestätigen, wurden stärker angeführt, die Stellen zur kirchlichen Tätigkeit von Frauen wurden hingegen meist weggelassen und sind dadurch nicht so bekannt. Damit hat das patriarchale System tatsächlich Frauen-Perspektiven unterdrückt, aber ich sehe das nicht als Absicht einzelner Personen, sondern das war die patriarchale Lesart der Bibel, wodurch eine männerdominierte Kirche stark gemacht wurde. Auch die Erinnerung an kirchlich engagierte Frauen konnte sich nur schwer durchsetzen, wie beispielsweise unsere Ausstellung „Frauen der Reformation“ beweist. Hier gibt es viele unbekannte Geschichten zu Frauen-Biografien, die einfach nicht weiter getragen wurden.

Ist das patriarchale System ein Auslaufmodell?

Eichner: Meine ganz persönliche Meinung: Ja. Ich hoffe, dass sich sowohl in der Kirche als auch in der Gesellschaft Modelle finden, geschlechtergerecht miteinander umzugehen.

In der Wirtschaft gilt, dass Frauen einen anderen Führungsstil einbringen als Männer. Sorgt mehr Weiblichkeit in der Kirche auch für Änderungen?

Eichner: Ja und Nein. Nein, weil es immer am einzelnen Menschen und dessen Art zu leiten liegt, und das ist sehr individuell. Ja, weil sich Frauen oft tatsächlich als kommunikativer, empathischer und weniger machtbewusst zeigen, aber das muss man kritisch reflektieren – vielleicht sind es auch Stereotypen, die durch Rollenmodelle bedingt wer-

Öffentliche Abendvorträge begleiten den neuen Fernstudienkurs „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“. Die EKM ist bundesweit eine der erste Landeskirchen mit diesem Angebot. Wir sprachen dazu mit Friederike Eichner, Referentin Frauenarbeit mit dem Schwerpunkt feministische Theologie bei den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland.



Friederike Eichner

Das Interview führte Susanne Sobko.

*Interview mit
Friederike Eichner,
Referentin Frauenarbeit
mit dem Schwerpunkt
feministische Theologie*

den. Ob Frauen etwas ändern – ich würde sagen, dass sie Themen in die Kirche tragen, durch die neue und damit erweiternd wirkende Perspektiven dazukommen.

Auffallend ist, dass Frauenkreise Themen bevorzugen, zum Beispiel Spiritualität und Fürsorge-Projekte wie der Weltgebetstag ...

Eichner: Es ist eine Ambivalenz der Frauenbewegung, dass Themen wie Fürsorge besonders mit Frauen verbunden werden. Natürlich sind diese Themen extrem wichtig, aber sie sollten die gesamte Kirche betreffen. Die Spiritualität ist hoffentlich auch ein sehr wichtiges Thema für Männer und die traditionelle Theologie. Also schwer zu sagen, ob es explizit weibliche Themen gibt.

Mit Begriffen wie Gender und Queer kann der „Normalbürger“ nicht viel anfangen ...

Eichner: Das ist ein Problem, da diese Begriffe sehr wichtig sind und in den Medien viel verwendet werden. Ein Ziel des Fernstudiums ist es, die Begriffe und Inhalte im Kontext zu erläutern, damit zu arbeiten und Kritik zu äußern, damit sie auch in nichtakademischen Kreisen verständlich werden.

Sind die Reaktionen in der Kirche offener oder kritischer im Vergleich zur „Gesamtgesellschaft“?

Eichner: Ich glaube, dass Kirche einen Querschnitt der Gesellschaft abbildet, was unterschiedliche Reaktionen begründet. Es gibt sehr offene Menschen, die für Feminismus eintreten, aber es gibt auch Gegner, die das traditionelle Rollenverständnis biblisch begründen möchten. Für unsere Landeskirche empfinde ich eine relativ offene Atmosphäre, in der man solche Themen gut diskutieren kann. Dass wir in der EKM eine Bischöfin haben, ist ebenfalls ein wichtiges Signal, aber in den unteren Leitungsebenen gibt es überwiegend Männer, bei den Superintendentinnen ist die Zahl sogar rückläufig, und auch in der Landessynode sind viel weniger Frauen. Außerdem sind wir eine der wenigen Landeskirchen ohne geschlechtergerechte Sprache der Verfassung.

Bei Gott geht das Problem los mit dem Geschlechterbewusstsein – sollten alle Bezeichnungen und Bilder auf den Prüfstand oder gelten Begriffe als unantastbar?

Eichner: Eine heikle Frage. Aus meiner Perspektive ist das etwas sehr Persönliches, und jeder muss für sich selbst reflektieren

und entscheiden, womit er sich identifizieren kann. Im Fernstudium haben wir festgestellt, dass viele Frauen mit manchen Bildern nicht gut leben können wie „Herr“, „Vater“ oder „der Allmächtige“ – hierüber muss gesprochen werden, und vielleicht finden sich Alternativen. Dazu gibt es keine abschließende Lösung, denn wir bauen auf einer langen Sprachtradition auf, was auch sehr wichtig ist. Wir sollten vorsichtig prüfen, welche Begriffe bleiben und welche wir ändern. So ist der Begriff Geisteskraft statt Heiliger Geist inzwischen weit verbreitet. Mittlerweile gibt es auch geschlechtergerechte Liturgien mit mehr weiblichen Bildern von Gott.

Reicht eine veränderte Sprache, um auch Denkeinstellungen zu ändern?

Eichner: Ich glaube, dass Sprache extrem wichtig für das Denken ist. Wenn sich Worte verändern, wird automatisch Irritation erzeugt und damit Nachdenken ermöglicht. Deshalb ist es uns so wichtig, dass die rein männliche Sprache in unserer Verfassung geändert wird. Aber das ist ein sehr kritischer Prozess, der sorgsam begleitet werden muss.

Können Sie die Inhalte des Studiums zusammenfassen?

Eichner: Im Prinzip geht es um alle wichtigen Grundlagenfelder der Theologie: Die Studienbriefe behandeln die Themen Aufbrüche, Kontexte, Grundlagen, Bibel, Gott, Kirche, Christus Jesus, Spiritualität und Ethik. Allerdings ist der Blick darauf geschlechterbewusst, und er wird mit Einflüssen anderer wissenschaftlicher Richtungen verbunden, sodass auch ein Transfer stattfindet und aktuelle Debatten einbezogen sind.

Welche Idee steht hinter den „Ringvorlesungen“?

Eichner: Es ist uns sehr wichtig, zu diesem Thema mehr Öffentlichkeit herzustellen. Die öffentlichen Vorträge jeweils am Freitagabend der Seminarwochenenden sind eine weitere Neuerung gegenüber dem vorherigen Fernstudium.

Die Referentinnen und Referenten stellen ihre Arbeitsschwerpunkte vor sowie neue Entwicklungen der geschlechterbewussten Theologie. Wir wollen diese Themen an den Veranstaltungsorten ins Gespräch bringen und mit den Angeboten vor Ort verknüpfen. Deshalb bewerben wir gezielt und auf die regionalen Kontexte zugeschnitten.

Hintergrund: Öffentliche Abendvorträge begleiten den neuen Fernstudienkurs „Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken“. Sie bieten einem breiteren Publikum die Möglichkeit, einen Einblick in die geschlechterbewusste Theologie zu bekommen und die Forschungsfelder der Referentinnen kennenzulernen. Start für die Vortragsreihe war am 17. Juni mit Prof. Claudia Janssen in Magdeburg zum Thema „Nicht männlich und weiblich (Gal 3,28). Von feministischer zu geschlechterbewusster Bibelauslegung“.

Das Fernstudium ist eine Kooperation zwischen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und der Frauenarbeit der EKM, beteiligt ist auch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens. Die Teilnehmerinnen studieren die Studienbriefe zu Hause, dann werden sie auf jeweils einem Studienwochenende behandelt. Es gibt ein regionales Tutorium in beiden Landeskirchen, die Seminarwochenenden finden abwechselnd in Berlin, Magdeburg und Erfurt statt. Wir haben bekannte feministische Theologinnen als Referentinnen sowie Referenten aus dem Kontext der Männerarbeit und der universitären theologischen Männerforschung. Zum Abschluss des Fernstudiums gibt es einen Gottesdienst mit Zertifikatsübergabe durch Landesbischöfin Ilse

Junkermann. Der Beginn des Fernstudiums wurde zum Anlass genommen, die Bibliothek in der Dienststelle zu überarbeiten und Neuerscheinungen im Themenspektrum des Kurses zu erwerben. Durch die Beschäftigung mit den Themen entwickeln sich neue Projekte, die in die Veranstaltungspläne der nächsten Jahre einfließen.

Ringvorlesungs-Termine (jeweils 19 Uhr)

16. September; Erfurt; Aurica Nutt; Vortrag in Erfurt zum Thema „Hat Gott (k)ein Geschlecht? Geschichte und Gegenwart gendersensibler Theologie“

4. November, Berlin; Ruth Heß, Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche und Thomas Schollas, Beauftragter für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche

13. Januar 2017, Magdeburg (Roncalli-Haus); Prof. Dr. Martin Fischer, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien, Religionspädagogik, Männer- und Geschlechterforschung

17. März 2017, Berlin; Prof. Dr. Klara Butting, Leiterin des Zentrums für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung, Woltersburg

16. Juni 2017, Erfurt (Bildungshaus St. Ursula); Dr. Ina Praetorius, freie Autorin und Theologin mit dem Schwerpunkt Care-Ethik, Wattwil (Schweiz)

*Friederike Eichner, Referentin Frauenarbeit, Schwerpunkt feministische Theologie, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, Kleiner Berlin 2, 6108 Halle, Telefon (0345) 548488-17, Telefax ...-22, <friederike.eichner@ekmd.de>; www.frauenarbeit-ekm.de
www.frauenarbeit-ekm.de ⇒ Frauen der Reformation; ~ ⇒ Materialien/Publikationen*

Kontakt; Internet

Ausstellung; Katalog

Tag der offenen Tür im Landeskirchenamt

Mit der Führung der laufenden Geschäfte der Landeskirche ist das Landeskirchenamt auch ein Stück Kirche mitten in der Stadt Erfurt. Verwaltungsarbeit und kirchenleitendes Handeln haben seit 2011 in einem architektonisch interessanten Zusammenspiel aus Alt und Neu ihren Ort gefunden. Offenheit und Transparenz zeigen sich hier auch an offenen Türen: Im Namen der Mitarbeitenden des Landeskirchenamtes der EKM lade ich für Samstag, den 10. September, ab 10 Uhr bis 14 Uhr zu einem „Tag der offenen Türen“ ein. Interessierten werden Besichtigungen in geführten Gruppen angeboten. Daneben stellen sich einzelne Ar-

beitsbereiche des Landeskirchenamtes mit Projekten und Einblicken in ihre Aufgaben vor. Vertreter der Dezernate stehen zu Gesprächen zur Verfügung, verschiedene Büroräume, darunter das der Präsidentin, sind offen zugänglich. Im Ausstellungsraum des Hauses ist die Geschichte des ersten Propstes der Kirchenprovinz Sachsen „Vom Seemannspastor zum Propst – zum 50. Todestag von Oskar Zuckschwerdt“ zu sehen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Erfurt, den 29. Juni 2016
Brigitte Andrae, Präsidentin

AKTUELL

Einladung zum Tag der offenen Tür

Erfurt, 10. September

*Eine Kulturgeschichte
des evangelischen
Pfarrhauses*

*Sonderausstellung im
Lutherhaus Eisenach*

*1. September bis
27. Oktober*

Kontakt; Internet

*Kooperation der EKM mit
den Elektrizitätswerken
Schönau läuft weiter*

Ein Hort universeller Bildung und bürgerlichen Lebens, das Vorbild christlicher Lebensführung, Ursprung von Literatur, Philosophie und Wissenschaft:

Das evangelische Pfarrhaus als Lebensform ist seit Jahrhunderten Projektionsfläche gesellschaftlicher und familiärer Ideale sowie Identität stiftendes Zentrum des Protestantismus. Seit langem befindet es sich im Wandel: Neue Arbeits- und Partnerschaftsmodelle, schrumpfende Gemeinden und veränderte religiöse Praxis haben Beruf und Lebensform weit vom überlieferten Muster entfernt. Zugleich wirkt das Pfarrhaus in der deutschen Kulturgeschichte als „Erinnerungsort“ bis heute nach, mit allen Stilisierungen und Überhöhungen, die sein Bild im Lauf der Zeit erfahren hat. Aber war das Pfarrhaus als Kosmos besonderer Art ein deutsches Phänomen? Seitenblicke auf das protestantische Europa fördern Ähnlichkeiten wie bemerkenswerte Unterschiede zutage.

In mehreren Kapiteln umreißt die Ausstellung ihr Thema: Ursprung von Pfarrfamilie und Pfarrhaus im Zusammenhang der Reformation; Amtstrachten und Amtspflichten; Statusfragen der Pfarrfamilie im gesellschaftlichen Gefüge; die geistige und ökonomische Ausstattung des Pfarrhauses; Leistungen in Geistes- und Naturwissenschaften, die es hervorbrachte. Schließlich beleuchtet die Ausstellung das Verhältnis

Leben nach Luther

des Pfarrhauses zur Politik im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ des Deutschen Historischen Museums zeigt einen bedeutenden Erinnerungsort deutscher wie europäischer Geschichte und dessen komplexe Realitäten.

Nach der erfolgreichen Präsentation der großen kulturgeschichtlichen Schau in Berlin 2013/2014 ist eine Reiseversion der Ausstellung vom 1. September bis zum 27. Oktober dieses Jahres im Lutherhaus Eisenach zu sehen. Ergänzt wird diese durch einzigartige Exponate aus dem hauseigenen „Evangelischen Pfarrhausarchiv“, die nur selten gezeigt werden.

Die Stiftung Lutherhaus Eisenach ist eine gemeinnützige Stiftung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die 2013 im Zuge der umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des Lutherhauses ins Leben gerufen wurde. Seit der Wiedereröffnung im September 2015 betreibt die Stiftung das Lutherhaus als kulturhistorisches Museum, in dem sowohl die neue Dauerausstellung „Luther und die Bibel“ als auch wechselnde Sonderausstellungen zu sehen sind. Daneben verfügt das Museum, das seit letztem Jahr erstmals in seiner Geschichte (fast) vollständig barrierefrei zugänglich ist, über vielfältige museumspädagogische Angebote sowohl für Schüler und Konfirmanden als auch für Erwachsenengruppen..

Stiftung Lutherhaus Eisenach, Michael Weise, Telefon (03691) 2983-23,

mweise@lutherhaus-eisenach.de; www.lutherhaus-eisenach.de; facebook.com/lutherhaus.eisenach

Mit einem Wechsel doppelt gewinnen

Im Rahmen der EKM-Kampagne „Klimawandel – Lebenswandel“ im Jahr 2011 entwickelte sich eine enge Kooperation zwischen der EKM und den Elektrizitätswerken Schönau (EWS). Ziel der Kampagne war es, eine möglichst hohe CO₂-Einsparung auf dem Gebiet der EKM zu erreichen, zum Beispiel durch den Wechsel zu einem Ökostromanbieter wie den EWS. Die Elektrizitätswerke Schönau gingen ursprünglich aus einer Bürgerbewegung hervor und haben sich in den letzten Jahren zu einem bundesweit aktiven Ökostromanbieter entwickelt. Sie versorgen insgesamt rund 150 000 Strom- und Gas-Kunden. Da-

runter befinden sich auch 216 Privathaushalte, Kirchengemeinden und Einrichtungen in der EKM.

Ziel der Energiewerke Schönau ist es, eine ökologische, zukunftsfähige und bürgerefreundliche Energieversorgung zu verwirklichen. Mit dem „Sonnencent“ unterstützt EWS daher dezentrale Maßnahmen von EWS-Kunden. So erhält die EKM für jeden Bestandskunden aus der Kooperation jährlich 10 Euro für den EKM-Energieberatungs-Fonds. Für jeden Neukunden gibt es außerdem einen Bonus von 25 Euro, welcher ebenfalls in den EKM-Energieberatungs-Fonds fließt. Aus diesem Fonds

können Kirchengemeinden wiederum eine Unterstützung beantragen.

Auch wenn die Kampagne bereits vor vier Jahren auslief, so wurde die Kooperation weitergeführt und im Frühjahr 2016 seitens der EWS erneuert. Ein Wechsel ist damit auch weiterhin zu den bisherigen Vereinbarungen möglich. Stromkunden, welche zu EWS wechseln, erhalten auf dem Gebiet der EKM den Strom zu einem Preis von brutto 25,95 Cent/kWh inklusive eines Förderanteils für erneuerbare Energie, für Energieeffizienz- und Energieeinspar-Maßnahmen – dem „Sonnencent“ – von netto 0,5 Cent. Wer mehr für die Energiewende tun will, kann auch einen Tarif mit netto 1 oder 2 Cent Förderanteil wählen. Hinzu

kommt der Grundpreis von brutto monatlich 8,95 Euro.

Interessierte Kirchengemeinden, Institutionen oder Privatpersonen können sich im Internet auf der speziellen Seite der EKM informieren. Dort findet man auch das aktuelle Antragsformular von EWS für einen Anbieterwechsel. Bei Nutzung dieses Formulars erhält die EKM die beschriebene Förderung für den Energieberatungsfonds. Wer sich noch intensiver mit dem Thema Strom- und Energieeinsparung beschäftigen möchte, kann die Broschüre „Schönauer Strom- und Energiespartips“ auf der genannten Internetseite herunterladen oder im Onlineshop der EKM als Druckexemplar bestellen.

Landeskirchenamt der EKM, Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter,
Telefon (0361) 51800-513, <dirk.buchmann@ekmd.de>

www.klimawandel-lebenswandel.de ⇒ Mitmachen ⇒ Strom wechseln
www.ekmd.de ⇒ Service ⇒ Online bestellen ⇒ Material bestellen ⇒ Energiesparbroschüre

Warum ruft der Muezzin so laut?

SchulmentorInnentag

Mentorinnen und Mentoren leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung. Sie begleiten die Vikarinnen und Vikare auf dem Weg zum ersten eigenen Unterricht und reflektieren mit ihnen Theorie und Praxis des Religionsunterrichts. Gemeinsames Lernen bietet sich dabei als Chance für beide Seiten an.

Wir werden über die Hospitationskriterien, die Beurteilung von Unterricht, die Aufgaben der Mentorenschaft und die Einführung des kompetenzorientierten Unterrichts diskutieren und beraten.

Termin: 1. September

Ort: PTI Neudietendorf

Zielgruppe: Schulmentorinnen/-mentoren, die eine Vikarin/einen Vikar begleiten

Leitung: Dr. Eveline Trowitzsch

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 25. August

Die Reformation aus der Schatzkiste – Luther für Kinder

Welche Kinderthemen stecken in den Entdeckungen von Martin Luther und den anderen Reformatoren? Was haben Selbstvertrauen und Mut der Kinder, der Umgang mit Fehlern und Beteiligungsmöglichkeiten mit der Reformation zu tun? In der Schatzkiste, entwickelt in der Nordkirche, finden

sich Materialien und zahlreiche Ideen, die Themen der Reformation kennenzulernen, zu feiern und miteinander auszuprobieren. Dazu werden uns Eisleben und Mansfeld als authentische Lernorte inspirieren.

Termin: 8.–9. September

Ort: Zentrum Taufe Eisleben

Zielgruppe: Pfarrerinnen, Gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen

Leitung: Dorothee Schneider, Simone Carstens-Kant

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 8. August

Kompetenzorientiert am Gymnasium unterrichten

Der neue Fachlehrplan Religion für Gymnasien und Fachgymnasien

Die Veranstaltung führt in die neuen kompetenzorientierten Fachlehrpläne Evangelische Religion für die Gymnasien und Fachgymnasien Sachsen-Anhalts ein.

Im kollegialen Diskurs werden Herausforderungen für die Unterrichtsplanung und -gestaltung reflektiert, Unterrichtsentwürfe und Sequenzplanungen für die eigene Praxis entwickelt und mögliche Konsequenzen für die mündliche Abiturprüfung beraten. Mehr unter <http://ru-unterrichten-lsa.de>

Termin: 9.–10. September

Ort: PTI Drübeck

AKTUELL

Kooperation der EKM mit den EWS

Kontakt

Internet Bestellung

TAGUNGEN/SEMINARE

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

1. September

8.–9. September

9.–10. September

Fortbildungen des PTI

9.–10. September

16. September

16.–17. September

21.–23. September

21. September

23.–25. September

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht an (Fach-)Gymnasien

Leitung: Andreas Ziemer

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 9. August

SchulmentorInnentag

Inhalt, Zielgruppe und Leitung wie beim Termin 1. September PTI Neudietendorf

Termin: 16. September

Ort: PTI Drübeck

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 2. September

Kompetenzorientierung: Konzeption, Empirie, Praxis – Eine Zwischenbilanz

In dieser Fortbildung soll resümiert werden: Was hat die Kompetenzorientierung gebracht? Wo steht die Praxis eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts? Welche Ideen zur praktischen Weiterentwicklung gibt es?

Termin: 16.–17. September

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im RU ab Sek I

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 16. August

Warum ruft der Muezzin so laut?

Begegnung mit dem Islam in der Konfirmandenarbeit

Die Konfis begegnen dem Islam mittlerweile nicht mehr nur in den Medien, sondern durch die Flüchtlinge auch in ihrem täglichen Leben.

Wie kann man diese neue Situation in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten? Welche Chancen und welche Fußangeln gibt es bei der interreligiösen Begegnung zwischen Jugendlichen? Wir werden selbst Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen und Religionen wagen und diese Erfahrung für die Konfirmandenarbeit fruchtbar machen.

Termin: 21.–23. September

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Pfarrer und gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Leitung: Steffen Weusten

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 20. August

Fortbildungskonferenz der FortbildnerInnen

Diese Veranstaltung richtet sich an alle mit Fortbildungen im Evangelischen Religionsunterricht befassten Fortbildnerinnen und Fortbildner. Dabei werden die religionspädagogischen Fortbildungsveranstaltungen in Thüringen abgesprochen und koordiniert sowie Schwerpunktthemen beschlossen. Es besteht Gelegenheit, sich über Themen und Methoden der Fortbildungsarbeit auszutauschen, Angebotsdoppelungen zu vermeiden und Referentinnen/Referenten zu gewinnen.

Termin: 21. September

Ort: Zinzendorfhaus Neudietendorf

Zielgruppe: Fachberater, Schulbeauftragte, Dozentinnen des PTI

Leitung: Prof. Dr. Matthias Hahn

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Anmeldeschluss: 7. September

Dass Friede werde ...

Theologie und Gewaltfreiheit

Passen christliche Theologie und Gewaltfreiheit tatsächlich zusammen? Geht eine Friedensarbeit mit biblischen Texten überhaupt? Und wie kann sie konkret mit Jugendlichen und Erwachsenen aussehen? Die Werkstatttagung fragt nach theologischen Perspektiven im Licht der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Bertram (M. B.) Rosenberg. Impulse und Workshops zum vertiefenden Arbeiten werden sich ergänzen, damit unterschiedliche Ideen und Visionen für die Arbeit in Schulen und Gemeinden entwickelt werden können.

Termin: 23.–25. September

Ort: PTI Drübeck

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

Leitung: Dr. Simone Wustrack

Referent: Prof. Dr. Gottfried Orth

Anmeldung: PTI Drübeck

Anmeldeschluss: 23. August

Kontakt/Anmeldung

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax ... -11, <pti.druebeck@ekmd.de>

PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax ... -49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Internet

... und das Gute behaltet?

Politische Medienkompetenz – mediale Politikkompetenz

Politikdidaktik und Medienpädagogik im Gespräch

Medien und Politik sind in der heutigen Gesellschaft nicht voneinander zu trennen. Bürgerinnen und Bürger sind auf die massenmediale Berichterstattung angewiesen, um den politischen Prozess kritisch zu begleiten und sich selbst eine Meinung zu bilden. Politikerinnen und Politiker brauchen die Medienöffentlichkeit, um Transparenz und Legitimierung ihres Tuns herzustellen. Und Medienschaffende beziehen sich zu einem nicht unerheblichen Teil in ihrer Berichterstattung auf politische Ereignisse. Wer sich als mündiger Bürger in dieser Mediendemokratie bewegen und einmischen möchte, muss folglich nicht nur politisches Wissen, sondern auch Medienkompetenz mitbringen. Dennoch fristet die Auseinandersetzung mit Medien in der politischen Bildung ein Schattendasein als Spezialthema oder wird auf mediendidaktische Fragen reduziert.

In der interdisziplinären Tagung wird der Austausch zwischen Medienpädagogik und politischer Bildung befördert. Wo können beide Disziplinen voneinander lernen? Wie kann politische Bildung Jugendliche auch medial abholen, wo sie stehen? Und wie kann die politische Dimension der Medienpädagogik stärker in den Fokus rücken?

Termin: 22.–24. September

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten
Leitung: Paula Stehr

Kosten: 130 Euro (inkl. U/V und Tagungsgebühr), 60 Euro ermäßigt für ALG-II-Empfänger und Studierende bis 26 Jahre, (Ermäßigungen können auf vorherige Anfrage im begrenzten Maße gewährt werden und gelten nur bei Unterbringung im Doppelzimmer.); EZ-Zuschlag: 10 Euro pro Nacht

Ruhmreiche Zeiten – Vernissage

Eine Ausstellung zur Feier der Tatsachen von Stefan Kratsch und Jörg Müller

In den letzten Jahrhunderten wird das Abendland immer wieder durch Schreckensnachrichten aller Art verstört. Wir meinen

jedoch: Schenken Sie Zeitungen und Unkenrufen keinen Glauben, denn: Wir leben in ruhmreichen Zeiten! Trotz des überbordenden Repertoires ruhmreicher Eskapaden unserer abendländischen Zivilisation seit Erfindung des Panoptikons beschränkt sich diese Ausstellung auf Lob und Preis der Gegenwart.

Stefan Kratsch lebt und arbeitet als Künstler, freier Dozent, Diplomsoziologe und Mediator in Erfurt. Jörg Müller ist freiberuflich als Grafiker tätig und lebt ebenfalls in Erfurt.

Die Werke der beiden Künstler werden bis zum 20. Dezember im Zinzendorfhaus zu sehen sein. Lassen Sie sich überraschen ...

Termin: 23. September (19 Uhr)

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Annegret Grimm

Kosten: Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

... und das Gute behaltet?

Einwanderungsland Deutschland – nur für die, die wir brauchen?

Deutschland ist zum Ziel von Hunderttausenden Geflüchteten, Migranten und Arbeitssuchenden geworden. Dies bringt nicht nur ungeahnte Herausforderungen in Bezug auf ihre Versorgung, die Anerkennungsverfahren und ihre Integration mit sich. Sondern es stellt sich die Frage, wie sich Deutschland grundsätzlich als Einwanderungsland definiert.

Wie viele Migranten sollen aufgenommen werden? Nach welchen Kriterien werden sie ausgewählt? Sind nur diejenigen wertvoll, die als Fachkräfte unsere Wirtschaft stärken? Schicken wir jene wieder weg, die auf der Skala der Nützlichkeit weiter hinten stehen? Welche Einwanderung wollen wir? Der Augustinerdiskurs soll Raum geben für die Diskussion dieser Fragen mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Termin: 29. September (19 Uhr)

Ort: Augustinerkloster zu Erfurt

Zielgruppe: alle am Thema Interessierten

Leitung: Holger Lemme

Kosten: Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten.

*Angebote der
Evangelischen Akademie
Thüringen*

22. –24. September

23. September

29. September

Fachtag Bildung in den
Franckeschen Stiftungen

Halle (Saale)
29. September

Anmeldung

Wissenschaftliche
Tagung der Sankt-
Jakobus-Gesellschaft
Sachsen-Anhalt

Anmeldung; Internet;
Übernachtung; Kontakt

UNTERWEGS

Lothar-Kreyssig-
Ökumenezentrum

30. Oktober bis
1. November

Neugier auf die Zukunft

Im Rahmen der Bildungsinitiative „Wissen!Warum“ arbeiten diakonische Einrichtungen an der Frage, wie sie auch unter heutigen Bedingungen als evangelisch-diakonisch erlebt werden können.

Die fünfte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD belegt, dass Kirche durch die Diakonie vor allem für Kirchenferne besonders erkennbar wird. Diesem Zusammenhang wollen wir beim Fachtag nachgehen. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Dresden ist es gelungen, Prof. Dr. John Burgess, Pittsburgh PA, für das Hauptreferat zu verpflichten. Er spricht sehr gut Deutsch und hat einen tiefen vergleichenden Einblick in kirchliche Entwicklungen in Ostdeutschland, Russland und den USA. Dies erlaubt ihm einen be-

sonderen Blick auf kirchliches Engagement auch in unserer Region. Der zweite Teil des Fachtags wird durch die Diskussionen verschiedener Projekte geprägt sein, die der Ausgangsfrage, wie Diakonie als Diakonie erkennbar bleibt, verpflichtet sind. Dazu stellen sich verschiedene Initiativen zum Umgang mit der konfessionellen Diversität in diakonischen Einrichtungen vor.

Thema: Neugier auf die Zukunft – Kultur Bildung Evangelium

Termin: 29. September (9.30 Uhr)

Ort: Halle (Saale), Franckeschen Stiftungen Haus 30, Franckeplatz 1

Zielgruppe: Interessierte

Referent: Prof. Dr. John Burgess

Kosten: 50 Euro

Anmeldeschluss: 20. September

Diakonie Mitteldeutschland, Referat Theologie, Merseburger Straße 44, 06110 Halle (Saale), <saengerlaub@diakonie-ekm.de>, Telefax: (0345) 12299-299

Ich bin dann mal auf dem Weg

„Ich bin dann mal auf dem Weg – Spirituelle Perspektiven des Pilgerns im protestantischen Norddeutschland“ heißt eine wissenschaftliche Tagung der Sankt-Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt. Zum Thema spiritueller Tourismus sprechen verschiedene namhafte Referenten.

Termin: 22.–23. September

Ort: Huysburg bei Halberstadt

Kosten: 50 Euro Tagungsgebühr; Es ist möglich, sich auch für einzelne Tage anzumelden.

Die Übernachtung muss selbst gebucht werden: www.huysburg.de

St.-Jakobus-Gesellschaft Sachsen-Anhalt, Walter-Grosse-Ring 11, 38855 Wernigerode; www.jakobusweg-sachsen-anhalt.de; www.huysburg.de; <jw-lsa@web.de>

Begegnungsreise in die Diözese Lund

Im Rahmen des ökumenischen Reformationsgedenkens des Lutherischen Weltbundes und des Päpstlichen Einheitsrates werden am 31. Oktober 2016 Papst Franziskus, der Präsident des Lutherischen Weltbundes, Bischof Munib Younan, Generalsekretär Martin Junge sowie katholische und lutherische Bischöfe aus Schweden zum Auftakt des 500. Reformationsjubiläums eine gemeinsame Gedenkfeier am 31. Oktober im Dom von Lund leiten.

Es wird ein gemeinsamer Gottesdienst auf Grundlage des vor kurzem veröffentlichten katholisch-lutherischen liturgischen Leitfadens eines „Gemeinsamen Gebets“

gefeiert. Dies wird das erste Mal sein, dass ein Papst an einer ökumenischen Feier mit lutherischen Geistlichen teilnehmen und gemeinsam mit ihnen der Gottesdienstfeier vorstehen wird. Weitere Informationen zum ökumenischen Reformationsgedenken werden vermutlich demnächst auf der Internetseite www.lund2016.net zu finden sein.

Von unseren schwedischen Partnern sind wir eingeladen, gemeinsam mit ihnen an der Übertragung der ökumenischen Gedenkfeier am 31. Oktober in Malmö teilzunehmen. In Malmö werden auch die gemeinsamen Aktivitäten von Lutheranern und Katholiken in der ganzen Welt vorgestellt.

Schwerpunkt dabei wird die gemeinsame Arbeit vom Lutherischen Weltbund (LWB) und Caritas Internationalis in der Flüchtlingshilfe, der Friedensarbeit und dem Klimawandel sein. Hier besteht für die Teilnehmenden an der Begegnungsreise die Möglichkeit, im Gespräch mehr über die unterschiedlichen Aktivitäten, Programme und Beteiligungsmöglichkeiten in diesen Bereichen zu erfahren. Ebenfalls sind Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern der Diözese Lund und der Besuch einer schwedischen Gemeinde vorgesehen.

Übernachten werden wir im Åkersberg Hostel in Höör in Doppelzimmern.

Vorläufiges Programm:

Sonntag, 30. Oktober: 8.30 Uhr Abfahrt in Halle (Saale); ca. 18 Uhr Ankunft in Höör;

Austausch mit den schwedischen Partnern: „Von Konflikt zur Gemeinschaft“ – gemeinsames Reformationsgedenken 2017

Montag, 31. Oktober: 8 Uhr Fahrt nach Malmö; Teilnahme an der Übertragung der gemeinsamen Gedenkfeier des Lutherischen Weltbunds und des vatikanischen Einheitsrats zum Auftakt des 500. Reformationsjubiläums und dem anschließenden Rahmenprogramm in Malmö; Besuch und Begegnung in einer schwedischen Partnergemeinde

Dienstag, 1. November: 8.30 Uhr Abschied und Rückfahrt; ca. 19 Uhr Ankunft in Halle

Kosten: 35 Euro (inklusive Übernachtungen, Fahrtkosten sowie teilw. Verpflegung)
Anmeldeschluss: 1. Oktober

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Jens Lattke, Telefon (0391) 5346-392, <jens.lattke@ekmd.de>

Kontakt/Anmeldung

Der gute Ton im Gottesdienst

Chöre freuen sich über kompetente Chorleitung. Haben Sie Interesse, sich das dazu nötige Handwerkzeug anzueignen? Kirchengemeinden singen im Gottesdienst lustvoll, wenn sie von der Orgel geradezu mitgerissen werden. Sie spielen schon Klavier, sind von der Orgel fasziniert und wollen mit der Königin der Instrumente vertraut werden?

Der C-Kurs an Samstagen ermöglicht dazu nebenberufliche Ausbildung. Im Zentrum für Kirchenmusik in Erfurt bietet die evangelische Landeskirche einen Ausbildungsgang an, der sich zum Beispiel an Berufstätige, Studenten oder auch Ruheständ-

ler wendet. An zwei Samstagen im Monat wird hier von 9 bis 17 Uhr Unterricht angeboten. Nach zwei Jahren (vier Semestern) endet die Qualifizierung zum nebenberuflichen C-Kirchenmusiker durch Prüfung und Zertifikat. Gern nehmen wir Ihre Bewerbung entgegen zum Beispiel für das Chorleitungs- oder Orgel-Modul der Ausbildung oder auch für beides gleichzeitig.

Termine: Beginn neuer Kurs: 17. September; Eignungstest am 11. September, 15–18 Uhr oder nach individueller Absprache

Leitung: Mathias Gauer

Kosten: 40 Euro im Vierteljahr

Dr. Jürgen Dubsloff, Telefon (0361) 737768-82, <zentrum-kirchenmusik@ekmd.de>
www.kirchenmusik-ekm.de ⇒ Aus- und Weiterbildung ⇒ C-Ausbildung ⇒ Kurs an Sonntagen ...

Kontakt
Internet

KIRCHENMUSIK

Modulare C-Ausbildung
Chorleitung und Orgel

Vormittagsbläsergruppe und Jungbläserfreizeit

Vormittagsbläsergruppe

Die Vormittagsbläsergruppe gibt es nunmehr seit zwei Jahren. Sie ist ein offenes Angebot für alle, die sich vormittags Zeit nehmen können und gerne gemeinsam musizieren: Hausfrauen, Schichtarbeiter, Senioren, Studenten ...

Die Vormittagsbläsergruppe ist als Treffpunkt gedacht, um miteinander zu musizieren, dabei Neues auszuprobieren und

Bekanntes zu wiederholen, aber auch zum Informationsaustausch. Sie ist keine feste Posaunenchorgruppe, sondern ein offenes Angebot, bei dem man einmalig, hin und wieder oder regelmäßig teilnehmen kann.

Termin: jeder erste Donnerstag im Monat, jeweils 10–12 Uhr:

1. September, 6. Oktober,

3. November, 1. Dezember

Ort: Erfurt, Zentrum für Kirchenmusik

Termine des
Posaunenwerks

Termine des
Posaunenwerks

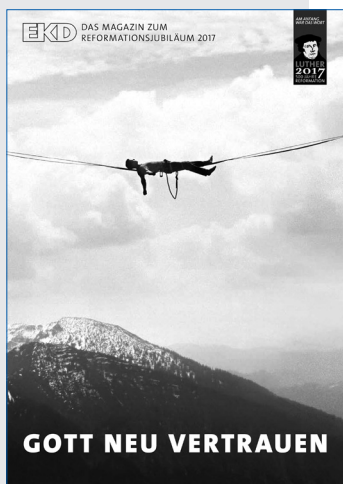
Kontakt/
Anmeldung; Internet

HANDWERKSZEUG

Medienzentrum der EKM

Für die Umstellung:
Schließzeit vom
2. bis 10. August

Kontakt; Internet



EKD-Magazin zum
Reformationsjubiläum

Zielgruppe: Bläserinnen/Bläser
Leitung: LPW Matthias Schmeiß
Kosten: keine
Anmeldung: ist nicht erforderlich

Jungbläserfreizeit

In den Herbstferien gibt es in Weißensee auf dem Gelände der historischen Runneburg eine Jungbläserfreizeit. Im Mittelpunkt stehen blastechnische Grundlagen, Gruppenmusizieren nach Leistungsstufen und gemeinsames Musizieren. Dazu kommt ein

vielseitiges und attraktives Freizeitangebot. Dafür hat Weißensee mit der mittelalterlichen Innenstadt, dem Chinesischen Garten und der schönen Umgebung einiges zu bieten.

Termin: 10.–13. Oktober
Ort: Begegnungs- und Bildungsstätte 3B in Weißensee
Zielgruppe: Jungbläser/innen (LG 1 und 2)
Leitung: LPW Matthias Schmeiß
Kosten: 90 Euro (Geschwister-Ermäßigung ist möglich), ab 18 Jahre 120 Euro
Anmeldeschluss: 1. September

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 737768-81, Telefax ...-89, <posaunenwerk@ekmd.de>; www.posaunenwerk-ekm.de

Verleihmedien ab 11. August online

Die Mitarbeitenden des Medienzentrums arbeiteten in den vergangenen Monaten intensiv an der Implementierung des Medienverleihs auf das Onlineportal.

Pünktlich mit Beginn des neuen Schuljahres sollen die Nutzer nun die Möglichkeit haben, alle im Medienzentrum vorhandenen Verleihmedien selbst zu recherchieren, zu buchen, Vorbestellungen zu stornieren und entlehene Medien zu verlängern. Zudem bietet das neue Portal pädagogische Zusatzmaterialien zum Download, Vorschauclicks von Filmen und die Möglichkeit, sich persönliche Medienlisten anzulegen. Über einen eigenen Benutzerzugang wird dies möglich sein.

Bereits im Medienzentrum angemeldete Nutzer erhalten ab Mitte August eine E-Mail mit weiterführenden Informationen und der Möglichkeit der Passwortvergabe zu ihrem persönlichen Zugang.

Um diesen verbesserten Service zu bieten, ist es nötig, dass die **Arbeitsstellen des Medienzentrums vom 2. bis 10. August eine Schließzeit einlegen**. In dieser Zeit wird das System umgestellt, und die Mitarbeitenden werden im Umgang mit dem neuen Verleihprogramm geschult. Bitte beachten Sie, dass in diesem Zeitraum am Standort Neudietendorf nur Anfragen per E-Mail beantwortet werden können. Die Medienstelle in Magdeburg ist nicht erreichbar.

Telefon 80362029 77986-32, <medienzentrum@ekmd.de>; www.medienzentralen.de/ekm

Gott neu ins Gespräch bringen

Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther der Überlieferung nach an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug.

Aus Anlass dieses Jahrhundertjubiläums gestalten Bund, Länder, Landeskirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ein Festjahr vom 31. Oktober 2016 bis zum 31. Oktober 2017. Zum Auftakt dieses Jubiläumsjahres hat die EKD im Juni ein Magazin veröffentlicht, das in mehr als 70 Beiträgen vor allem die theologische Bedeutung des Jubiläums in den Mittelpunkt stellt.

Vor 500 Jahren nahmen sich die Reformatoren die Freiheit, die Autoritäten ihrer Zeit und gängige Vorstellungen von Gott, Glauben und Kirche infrage zu stellen. Neues Nachdenken über Gott und Welt, Bibel und Glaube, Religion und Politik begann. Die Reformatoren begaben sich – wie schon viele vor ihnen – neu auf Gottessuche. Ihre Frage nach Gott nimmt das Magazin mit Blick auf unsere heutige Lebenssituation auf. „Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 soll es wieder darum gehen, in einer zunehmend säkular denkenden Gesellschaft Gott selbst neu ins Gespräch zu bringen“, schreibt der Vorsitzende des Rates der

EKD, Heinrich Bedford-Strohm in seinem Vorwort. Ein neu gefundenes Vertrauen in Gott habe Folgen für die ökumenische Situation, für die Frömmigkeit des Christenmenschen und für seine Weltverantwortung. „Gemeinsam können wir Gott neu entdecken, Christus feiern und öffentlich zeigen, dass es eine stärkere Botschaft gibt als die alltäglichen Botschaften von Gewalt, Zerstörung und Leid“, so Bedford-Strohm.

Das 108-seitige Magazin zum Reformationsjubiläum, das unter dem Leitwort „Gott

neu vertrauen“ steht, wird den Kirchen und Gemeinden wie auch den kirchlichen Bildungseinrichtungen und Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jedem EKD-Themenmagazin liegt eine Information zur „Lutherbibel 2017“ mit einem Gottesdienstentwurf zu ihrer Einführung ab dem 30. Oktober 2016 bei. Das Magazin zum Reformationsjubiläum kann im Kirchenamt kostenlos bestellt sowie im Internet gelesen, heruntergeladen und dort ebenfalls bestellt werden. Presse EKD

*Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, <jessica.fischer@ekd.de>
www.gott-neu-vertrauen.de ⇒ Das Magazin*

*EKD veröffentlicht
Magazin zum
Reformationsjubiläum
2017*

*Bestellung
Download*

*Texte aus der VELKD
Nr. 175 zur Geschichte
und aktuellen Bedeutung
von Toleranz*

Toleranz – kontrovers

Sind Religionen eher Barrieren oder Quellen für Toleranz? Angesichts der anhaltenden Migrations- und Fluchtbewegungen und der damit verbundenen kulturellen und sozialen Herausforderungen für Politik und Gesellschaft gewinnt diese Frage neue Aktualität. In der neuen Ausgabe 175 der „Texte aus der VELKD“ untersucht Prof. Dr. Volker Weymann (Freiburg) die Integrationskraft der Toleranzidee unter den gegenwärtigen Bedingungen und zeichnet dabei die wechselvolle Geschichte einer „Praxis der Toleranz“ in Europa nach.

So habe bereits mit der Reformation ein „konfliktreicher Pluralisierungsprozess“ eingesetzt, der in Anbetracht der religiös motivierten Kriege die Verankerung von Toleranz im Gemeinwesen unabdingbar für ein friedliches Zusammenleben ge-

macht habe, erläutert der langjährige Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD.

Insbesondere thematisiert Weymann die Toleranzfähigkeit der monotheistischen Religionen. So stelle sich angesichts heutiger Kontroversen unabweisbar die Frage: Sind diese Religionen nicht radikal verzeichnet, wenn in ihnen nur die Wurzeln der Intoleranz gesucht werden? Bieten sie nicht ebenso wichtige Ressourcen der Bildung zur Toleranz? Müsste nicht der Versuch gemacht werden, Strategien der Toleranz aus den Traditionen der Religionen zu entwickeln, anstatt die Forderung der Toleranz gegen die Religionen durchzusetzen?

Die Ausgabe 175 kann im Internet heruntergeladen sowie dort auch zum Heftpreis von 1 Euro bestellt werden. Presse VELKD

www.velkd.de ⇒ Publikationen ⇒ Periodika ⇒ Texte ... ⇒ Toleranz – kontrovers

Download/Bestellung

„Kriegsspuren“ im Leben von Menschen

Unter dem Titel „Kriegsspuren“ ist das Begleitmaterial zum diesjährigen Bittgottesdienst für den Frieden erschienen. Im Jahr 2016 wird die Friedensdekade vom 6. bis 16. November bundesweit durchgeführt. Die 37. Ökumenische Friedensdekade will 2016 die Kriegsspuren im Leben von Menschen in den Mittelpunkt von Gottesdiensten, Friedensgebeten und Informationsveranstaltungen stellen.

Spuren verweisen immer auch auf ein Woher und Wohin: So blicken die Materialien zur Friedensdekade auch auf die Spu-

ren, die zu Gewalt und Krieg führen: der zunehmende internationale Einsatz von Militär – und Rüstungsexporte, bei denen das Land, in dem wir leben, weltweit an Platz Vier liegt. Die Ökumenische Friedensdekade findet regelmäßig im November während der zehn Tage vor dem Buß- und Betttag statt.

Die Bittgottesdienste sind in den 1980er Jahren im Kontext der sogenannten „konziliaren Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ in der DDR entstanden. Die großen öku-



*Materialien zum
Bittgottesdienst
der Ökumenischen
Friedensdekade erschien*

menischen Versammlungen, etwa in Magdeburg 1988, haben dieser Bewegung zu breiter Wirksamkeit verholfen. Die Friedensgebete spielten dann in der friedlichen Revolution 1989 eine wichtige Rolle. Bis heute sind die Bittgottesdienste in den mittel- und ostdeutschen Gliedkirchen besonders verankert. Das Aktionsmaterial enthält einen Gottesdienstentwurf, Meditation, Le-

sepredigt und Predigtmeditation sowie Informationen zu politischen Hintergründen und Initiativen zum Thema. Es wird von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) herausgegeben und kann kostenlos bei den Landeskirchenämtern oder beim Kirchenamt der EKD über dessen E-Mail-Adresse bestellt werden. Es steht auch als PDF zum Herunterladen bereit. Presse EKD

versand@ekd.de

www.ekd.de ⇒ Themen ⇒ Diakonie & Gesellschaft ⇒ Friedensgebete ⇒ Bittgottesdienst ⇒ ... 2016

Zahl der Austritte um 22 Prozent gesunken

Rund 22,3 Millionen Menschen waren im Jahr 2015 Mitglied einer der 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Das ist das Ergebnis der Mitte Juli vom Kirchenamt in Hannover bekanntgegebenen jüngsten Mitgliederstatistik der EKD. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 gehörten insgesamt 22 271 927 Menschen der evangelischen Kirche an.

Der Ratsvorsitzende, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, nahm die Bekanntgabe der Zahlen zum Anlass, sich bei den Mitgliedern für das gemeinsame Mitwirken an der Kirche Jesu Christi zu bedanken: „Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf das Engagement, mit dem Menschen überall in Deutschland für ihren Glauben und ihre Kirche eintreten ... Dass heute mehr als 56 Prozent der Menschen in Deutschland aus Freiheit einer der beiden großen christlichen Kirchen angehören und sich in vielfältiger Weise für ein christliches Miteinander in

Deutschland einsetzen, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.“

Die evangelische Kirche werde weiter alles daran setzen, die Kraft des Evangeliums in allen Dimensionen öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Die Zahl der Austritte aus der evangelischen Kirche ging im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um rund 22 Prozent auf 210 000 zurück. Im selben Zeitraum gab es bundesweit rund 175 000 evangelische Taufen und 25 000 Aufnahmen. Die gegenüber dem Vorjahr rückläufige Mitgliederzahl ist nicht zuletzt auch auf den demographischen Wandel in Deutschland zurückzuführen: Im Jahr 2015 verstarben rund 350 000 Mitglieder der evangelischen Kirche. Die Broschüre „Evangelische Kirche in Deutschland – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben“, Ausgabe 2016 kann kostenlos im Kirchenamt der EKD bestellt und zudem im Internet heruntergeladen werden. Presse EKD

Kirchenamt der EKD, Referat Statistik, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover, Telefon (0511) 2796-359, Telefax ...-99348, statistik@ekd.de

www.ekd.de ⇒ Aktuell ⇒ Pressemitteilungen/Presse-Archiv 2016 ⇒ Neue EKD-Statistik .../15. Juli ...

Neue Mitgliederzahlen der EKM

Im Jahr 2015 gehörten 747 110 Menschen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) an. Die Zahl der Kirchenmitglieder in der EKM sank im Vergleich zum Vorjahr um gut 19 000, das sind rund 2,5 Prozent. „Die Mitgliederentwicklung hat sich damit stabilisiert. Wir verlieren jährlich erfahrungsgemäß bis zu 20 000 Mitglieder. Dies hat maßgeblich mit der demografischen Entwicklung zu tun“, sagt Christian Fuhrmann, Gemeindedezernent der EKM. „2014

mussten wir zudem überdurchschnittlich viele Kirchenaustritte verzeichnen. 2015 hat sich die Situation wieder entspannt.“

Im Jahr 2014 gab es 12 700 Austritte, 2015 nur noch 6 918. Die hohe Austrittszahl 2014 begründet sich mit Verunsicherungen angesichts eines automatisierten Verfahrens zur Erhebung der Kapitalertragssteuer.

Bei den Taufen war 2015 ebenfalls ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Während im Jahr 2014 sich 5 652 Menschen taufen

Kollektenplan 2017

gemäß Beschluss der Landessynode der EKM vom 09. April 2016

Monat		Monat	
Nr.	Datum	Tag	Empfänger Zweck

Januar			Januar
1	01.01.	Neujahr	EKD besondere gesamtkirchliche Aufgaben
2	06.01.	Epiphania	Telefonseelsorge Halle Telefonseelsorge der EKM
3	08.01.	1. Sonntag nach Epiphania	Kirchenkreis
4	15.01.	2. Sonntag nach Epiphania	Landesausschuss des DEKT in Mitteldeutschland Kirchentagsarbeit 2017
5	22.01.	3. Sonntag nach Epiphania	Kirchengemeinde
6	29.01.	4. Sonntag nach Epiphania	Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Apolda-Buttstädt Kirche auf der Thüringer Landesgartenschau 2017
Februar			Februar
7	05.02.	letzter Sonntag nach Epiphania	Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes Kindersoldaten befreien
8	12.02.	Septuagesimä	EKM/Diakonie Mitteldeutschland Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen/Hoffnung für Osteuropa
9	19.02.	Sexagesimä	Verein für Berliner Stadtmission Arbeit des Bibelmobils
10	26.02.	Estomihi	Kirchengemeinde
März			März
11	05.03.	Invokavit	Kirchenkreis
12	12.03.	Reminisere	Diakonie Mitteldeutschland Suchthilfe und Suchtselbsthilfe/Projekte für psychisch erkrankte Menschen
13	19.03.	Okuli	Deutscher Evangelischer Kirchentag Unterstützung Kirchentagsarbeit
14	26.03.	Lätare	Kirchengemeinde

.....

.....

.....

.....

.....

.....

April			April
15	02.04.	Judika	Evangelische Stadtmission Halle: Hallesche Tafel und Kleiderkammer, Sozialberatung und Tagesaufenthalt „Wärmestube“ Evangelische Stadtmission und Gemeindedienste Erfurt gmbH: Arbeit der Stadtmission Erfurt Diakonie Mitteldeutschland: Arbeit der Bahnhofsmision Halle Stadtmission Magdeburg: Begegnungsstätte für psychisch kranke Menschen
16	09.04.	Palmsonntag	Kirchengemeinde
17	13.04.	Gründonnerstag	Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut in der Kirchenprovinz Sachsen Arbeit der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut
18	14.04.	Karfreitag	EKM Fonds für Flüchtlingshilfe und Migration
19	16.04.	Ostersonntag	EKM ökumenische Aufgaben
20	17.04.	Ostermontag	CVJM Sachsen-Anhalt/CVJM Thüringen Vermittlung christlicher Werte
21	23.04.	Quasimodogeniti	Diakonie Mitteldeutschland Arbeit mit wohnungslosen Menschen/Projekte der Alten- und Hospizarbeit im Sozialraum
22	30.04.	Miserikordias Domini	EKD Deutsche Bibelgesellschaft – weltweite Bibelverbreitung
Mai			Mai
23	07.05.	Jubilate	Kirchenkreis
24	14.05.	Kantate	Zentrum für Kirchenmusik in der EKM Kirchenmusikalische Arbeit in der EKM
25	21.05.	Rogate	EKM Tansaniaarbeit
26	25.05.	Christi Himmelfahrt	EKM/Diakonie Mitteldeutschland Arbeit mit Spätaussiedlern
27	28.05.	Exaudi	Kirchengemeinde
Juni			Juni
28	04.06.	Pfingstsonntag	Evangelisches Schulwerk Schulgeldsozialfonds
29	05.06.	Pfingstmontag	CVJM Thüringen Männerarbeit 2017
30	11.06.	Trinitatis	Kirchengemeinde
31	18.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	EKM Fonds für missionarische Projekte
32	25.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler Erhaltung gefährdeter Dorfkirchen und Kirchengebäude

Oktober			Oktober
46	01.10.	Erntedank *	Brot für die Welt Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen
		* Wird der Erntedankgottesdienst an einem anderen Tag gefeiert, ist die Kollekte entsprechend dem im Kollektenplan bestimmten Zweck für „Brot für die Welt“ zu sammeln. Fällt der Erntedankgottesdienst dabei auf einen anderen Kollektentag, so ist dessen Kollektenzweck für den 01.10. vorzusehen. Der für Erntedank vorgesehene Kollektenzweck bleibt damit bestehen.	
47	08.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	Verein Grenzgänger Kleinkunstveranstaltungen in (Dorf-)Kirchen
48	15.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland Kinder- und Jugendbildung, Freizeiten
49	22.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	Diakonie Mitteldeutschland Härfonds für schwangere Frauen und Familien in Not/Ehe- und Lebensberatung
50	29.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde
51	31.10	Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk der EKM Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes der EKM
November			November
52	05.11.	21. Sonntag nach Trinitatis	EKD (Diakonie Deutschland) wachsende Vielfalt in unserer Gesellschaft
53	12.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Kirchenkreis
54	19.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	EKM/Diakonie Mitteldeutschland Friedensarbeit und Ökumenischer Friedensdienst
55	22.11.	Buß- und Betttag	Kirchengemeinde
56	26.11.	Ewigkeitssonntag	Posaunenwerk der EKM Arbeit des Posaunenwers der EKM
Dezember			Dezember
57	03.12.	1. Advent	Bund evangelischer Jugend in Mitteldeutschland Kinder- und Jugendtage, musisch kulturelle Veranstaltungen, Jugendkirche
58	10.12.	2. Advent	VELKD Unterstützung der ökumenischen Arbeit
59	17.12.	3. Advent	Diakonie Mitteldeutschland Projekte zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung
60	24.12.	Heiligabend	Brot für die Welt Satt ist nicht genug!
61	25.12.	1. Weihnachtstag	Kirchengemeinde
62	26.12.	2. Weihnachtstag	Diakonie Mitteldeutschland Diakonie Katastrophenhilfe
63	31.12.	Silvester	Polizeiseelsorge der EKM Notfallseelsorge

ließen, waren es im vergangenen Jahr 5 136. „Ungefähr ein Drittel unserer kirchlichen Angebote werden von Menschen genutzt, die nicht getauft sind“, so Oberkirchenrat Fuhrmann. „Das betrifft insbesondere die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir haben damit einen guten Kontakt auch zu noch nicht Getauften. Vor diesem Hintergrund bereitet uns der Rückgang bei den Taufen keine allzu großen Sorgen.“

Mitgliederzahlen in der EKM nach Ländern, Zahlen 2014 in Klammern:

Thüringen	460 443	(472 047)
Sachsen-Anhalt	245 088	(251 612)
Sachsen	22 147	(22 645)
Brandenburg	19 432	(20 112)

Die Zahlen zu den Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen werden im August vorliegen. Presse EKM

Christian Fuhrmann, Mobil (0162) 2048686

Kontakt

Biografie und Reformationsgeschichte

Es „soll ein weybs bild ein weyb bleyben, frucht tragen, dazu es gott erschaffen hat“, schreibt Luther 1523 und fordert die Jungfrauen damit auf, die Klöster zu verlassen. In Nürnberg widersteht die Äbtissin des Klaraklosters dieser Forderung: Caritas Pirckheimer. Sie beruft sich auf die Reformation, um deren Auswüchsen zu entgehen. Sie denkt und glaubt evangelisch – und bleibt katholisch, schützt die klösterliche und freiwillige (!) Gemeinschaft vor dem Zugriff der Stadtväter.

Es gelingt ihr, Melanchthon als Fürsprecher zu gewinnen. Der ist beeindruckt von dieser hochgebildeten Humanistin, die – wie er – auf Bildung setzt und Gewalt in Glaubensdingen verabscheut. Nach dem Gespräch notiert sie: „Er schied mit gutter Freuntschaft.“ Diesen Notizen wie auch anderen Quellen ist Anne Bezzel nachgegangen und hat eine Biografie der Caritas Pirckheimer geschrieben.

Diese Geschichte kratzt am Lack der Reformationsbewegung, die uns sonst so überzeugend ausgemalt wird. Während der 130 Seiten verdichtet sich beim Leser und der Leserin die Frage: Wie weit darf ich im Namen einer Idee gehen, bis sie zur Ideologie verkommt und so die Idee verraten wird? Wer Geschichte so erzählt, hilft, dass wir aus ihr lernen. Das kann die Autorin Bezzel. Es ist ihr schon einmal gelungen – mit ihrem Roman „Jenseits der Mauern die Freiheit“, erschienen im Wartburg Verlag. Da hat sie den Stoff literarisch aufgearbeitet, ausgesprochen berührend und spannend er-

zählt, immer entlang der Quellen. Die lässt sie jetzt, in der Biografie, sprechen, fügt sie gut zusammen und schürft noch tiefer in der Geschichte der damaligen Zeit.

Das alles sehr gründlich, aber ohne Längen, also straff geschrieben. Auch sorgt sie sich darum, den historischen und theologischen Kontext verstehbar zu machen: Abgesetzt vom übrigen Textfluss werden Personen der Reformationsgeschichte vorgestellt, Themen und Thesen der reformatorischen Bewegung aufgeblättert, wird Theologie verstehbar erläutert. Die Lektüre lohnt. Caritas Pirckheimer übrigens blieb Äbtissin des Klaraklosters bis zu ihrem Tod 1532.

Anne Bezzel: Caritas Pirckheimer. Äbtissin und Humanistin, 128 Seiten, 22 Abbildungen, Verlag Friedrich Pustet Regensburg; 12,95 Euro; ISBN 978-3-7917-2751-6,

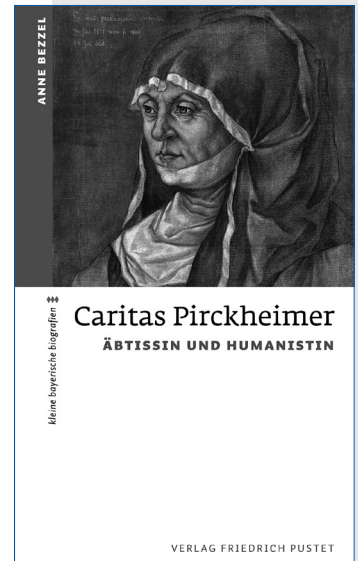
Anne Bezzel: Jenseits der Mauern die Freiheit, 212 Seiten, mit Glossar, Wartburg Verlag; 12,90 Euro; ISBN 978-3-86160-416-7

Die Autorin, geboren 1976, ist Diplomtheologin und promoviert in Kirchengeschichte. Sie lebt in Erfurt und lässt sich gern zu Lesungen in die Gemeinden einladen, möglichst Freitag, Samstag oder Sonntag – und vorzugsweise in Gemeinden, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Erbeten wird ein Honorar und die Erstattung der Reisekosten.

Ralf-Uwe Beck, Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt der EKM

<anne-bezzel-rosenbaum@web.de>, Telefon (0361) 5189696

Kontakt



Rezension

Caritas Pirckheimer

Verpflichtung von Mitarbeitenden auf das Datengeheimnis

*Musterformular
und Merkblatt*

Das Landeskirchenamt veröffentlicht auf der Homepage der EKM ein Musterformular hinsichtlich der Verpflichtung von Mitarbeitenden auf das Datengeheimnis sowie das dazugehörige Merkblatt über den Datenschutz für Mitarbeitende. Gemäß § 6 Satz 2 des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) sind Personen bei der Aufnahme ihrer Tätigkeit auf das Datengeheimnis zu verpflichten.

Die beiden Dokumente können hierfür verwendet werden und lehnen sich an das Muster des Beauftragten für den Datenschutz der EKD an.

Kontakt

*Landeskirchenamt der EKM, Ariane Eckardt, örtlich Beauftragte für den Datenschutz,
Telefon (0361) 51800-122, <ariane.eckardt@ekmd.de>*

*Der Beauftragte für den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland, Außenstelle Berlin,
Katja Naguschewski, Regionalverantwortliche, Telefon (030) 2005157-0, <ost@datenschutz.ekd.de>
www.ekmd.de ⇒ Kirche ⇒ Themenfelder ⇒ Datenschutz ⇒ Musterformular zur Verpflichtung ...*

Download

Verkauf kirchlicher Gebäude mit Grundstück

*Rundschreiben des
Referats Grundstücke
zum erleichterten
Verfahren*

Mit der „Aktion Hausverkauf 2012“ hatte das Landeskirchenamt zuletzt versucht, den Prozess der notwendigen Reduzierung des kirchlichen Gebäudebestandes zu beschleunigen. Da eine merkliche Zunahme der Gebäudeabgaben bis heute nicht zu verzeichnen ist, gilt ab sofort folgendes **weiter erleichtertes Verfahren**:

Bei Gebäudeverkäufen kann der im notwendigen Umfang dazugehörige Grund und Boden, ggf. nach Teilung großer Grundstücke, mit veräußert werden (Verkauf, Tausch, Erbbaurecht). Es ist ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zugunsten der Kirchengemeinde zu vereinbaren.

Der Gesamtkaufpreis ist vom Gemeindegemeinderat festzustellen. Ein Verkehrswertgutachten eines Sachverständigen ist nicht mehr zwingend erforderlich. Der Wert des Gebäudes und der baulichen Anlagen ist bei nicht ausreichender eigener Sachkenntnis durch den Kirchenbaureferenten oder eine andere geeignete Person festzustellen. Der Bodenwertanteil ist gesondert beim Kaufpreis auszuweisen (mindestens der örtliche Bodenrichtwert für vergleichbare Grundstücke in der Ortslage).

Der Kaufpreis ist gemäß Finanzgesetz dem Grundvermögensfonds zuzuführen. Vom Bodenwertanteil wird Ersatzland beschafft. Der Gebäudewertanteil kann für örtliche Bauaufgaben freigegeben werden.

Die Beratung, die Überprüfung der Voraussetzungen und die Abwicklung erfolgen über das Kreiskirchenamt.

Magdeburg, den 16.06.2016; Referat Grundstücke, Diethard Brandt, Oberkonsistorialrat

Zum Antrags- und Bewilligungsverfahren für die Vergabe von Kollektenmitteln im Haushaltsjahr 2018

Bitte beachten Sie die neue Abgabefrist!

Dieses Rundschreiben geht an alle Kirchenkreise der EKM und die Dezernats- und Referatsleitungen im Landeskirchenamt. Wir bitten darum, dass sowohl in den Kirchenkreisen wie auch den Referaten des Landeskirchenamtes das Rundschreiben an mögliche Antragsteller weitergegeben wird. Dies sind kirchliche und diakonische Einrichtungen, Werke und Initiativen in dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

*Rundschreiben der
Referate Gemeinde und
Finanzen/Mittlere Ebene*

1. Vorbemerkungen

Im Kollektenplan der Landeskirche wird über die Verteilung des nach der Predigt zu sammelnden Dankopfers Auskunft gegeben. Als Hörer des Wort Gottes antwortet die versammelte Gemeinde auch dadurch, dass sie sich aus Dankbarkeit mit anderen solidarisch zeigt. So werden in der EKM erhebliche Finanzmittel in Gottesdiensten gesammelt und unterschiedlichen Projekten, Aktionen und Arbeitsstellen innerhalb und außerhalb unserer Kirche zur Verfügung gestellt. Unsere Kollektensammlungen sind auch Ausdruck der zwischenkirchlichen Solidarität, für die es verbindliche Absprachen zwischen den Gliedkirchen der EKD, der VELKD und der UEK gibt.

2. Zeitplan und Fristen

Die Anträge zur Aufnahme in den Kollektenplan 2018 sind unter Angabe der Kontoverbindung bis zum **14. Oktober 2016** in doppelter Ausfertigung per Briefpost und einmal per Mail an das Landeskirchenamt, Referat Gemeinde, zu Händen Frau Rosmarie Weihmann (rosmarie.weihmann@ekmd.de) ins Landeskirchenamt einzusenden. Es können nur die Anträge bearbeitet werden, die

- mit einem eindeutigen Kollektenzweck und
- mit einer Kollektenempfehlung mit maximal 600 Anschlägen (inkl. Leerzeichen) eingereicht werden.

Der Kollektenausschuss wird Ende November seine Arbeit aufnehmen. Nach Beratung im Kollegium des Landeskirchenamtes und im Landeskirchenrat wird der Kollektenplan für das Jahr 2018 der Landessynode auf ihrer 5. Tagung zur Beschlussfassung vorgelegt. Ab Mai 2017 haben dann alle Antragssteller Planungssicherheit für ihre Haushaltsplanung 2018.

3. Kriterien für die Entscheidung

Das Kollegium des Landeskirchenamtes hat im September 2009 Kriterien zur Vergabe von Kollektenmitteln beschlossen:

- 1.) Kollekten sollen das Leben der Gemeinden stärken und bereichern helfen.
- 2.) Kollekten sollen für Menschen in Not ein Zeichen der Liebe und Zuwendung sein.
- 3.) Kollekten sollen für eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten und Trägern zur Verfügung stehen.
- 4.) Kollekten sind ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der Zusammenarbeit in den Kirchengemeinden.
- 5.) Kollekten können in Haushalten von Werken und Einrichtungen der Kirche zur Projektarbeit und nur in begründeten Ausnahmefällen für Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Es wird weiter auf vier Sachverhalte hingewiesen:

- Die Verwendung der Kollekten ist nachzuweisen.
- Auf Kollekten gibt es keinen Rechtsanspruch.
- Bauprojekte sind nicht förderfähig im Rahmen des Kollektenplanes.
- Die Projekte, für die eine Kollekte beantragt wird, müssen eine überregionale Bedeutung haben. Es können allerdings ein bis zwei regionale Projekte Berücksichtigung finden.

4. Zusammensetzung des Kollektenausschusses

Der Kollektenausschuss ist so zusammengesetzt, dass die unterschiedlichen Arbeitsgebiete unserer Kirche bei der Entscheidung beteiligt sind: der Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses, (Vorsitzender des Kollektenausschusses), ein weiteres Mitglied des Haushalts- und Finanzausschusses, zwei Superintendenten, ein Vertreter des Diakonischen Werkes der EKM, ein Vertreter des Dezernates Bildung, sowie die drei Referatsleiter der Referate Finanzen/Mittlere Ebene, Ökumene und Gemeinde (Geschäftsführung des Kollektenausschusses).

5. Auszahlung und Verwendungsnachweis

Kollektenmittel kommen zur Auszahlung, nachdem die Kollekten im Landeskirchenamt eingenommen worden sind. Über die Verwendung der Kollektenmittel ist innerhalb eines Jahres nach Auszahlung Rechenschaft abzulegen. Es reicht der einfache Nachweis der

Zeitplan und Fristen

Kriterien

Kollektenausschuss

*Auszahlung und
Verwendungsnachweis*

Verwendung ohne Belege. Mittel, die für andere Zwecke als den Beantragten verwendet wurden, sind an die Landeskirche zurückzuzahlen und von dieser dem Spenderwillen entsprechend einzusetzen. Antragsteller, die der Pflicht der Abrechnung nicht oder unvollständig nachgekommen sind, werden in künftigen Beratungen des Kollektenausschusses nicht berücksichtigt.

6. Informationen

Für alle weiteren Regelungen im Zusammenhang mit unseren Kollekten und Spendensammlungen verweisen wir auf die Ausführungsverordnung zum Kirchengesetz über die Vermögensverwaltung und die Aufsicht in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland vom 13.09.2014 (Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Ausgabe Nr. 8 vom 15.10.2014, Seite 198 ff.). Ausdrücklich möchten wir auf die Regelung in Absatz 6 der Nummer 19.2 der Ausführungsbestimmungen hinweisen. In diesem Absatz werden die Abweichungen vom Kollektenplan der Landeskirche in Einzelfällen geregelt. Mit dieser Ausführungsverordnung gibt es jetzt eine für die gesamte EKM übereinstimmende Regelung. Für die Abkündigungen im Gottesdienst empfehlen wir Ihnen, die Kollektenbitten der jeweiligen Empfänger zu verwenden. Diese Bitten sind ordentlicher Bestandteil des Kollektenplans.

Dr. Thomas Schlegel, Kirchenrat

Torsten Bolduan, Kirchenrat

FREIWILLIGENDIENSTE

Erfurt

Bundesfreiwilligendienst

im Baureferat des Landeskirchenamtes Erfurt im Rahmen der „Jugendbauhütte Mühlhausen“
Das Referat Bau des Landeskirchenamtes in Erfurt bündelt das Bauwesen in der EKM. Neben Baureferenten, die auf Kirchenkreisebene tätig sind, arbeiten hier die Referatsleitung sowie Fachreferenten für Bauwesen, Glockenwesen, Kunstgut und Orgeln.

Arbeitsaufgaben

- Arbeiten mit einer Orgeldatenbank
- Einblick in die Arbeit des Baureferats
- Einblick in die Arbeiten der Orgelsachverständigen sowie der Bereiche Kunstgut, Glocken und Bau

Die persönlichen Neigungen und Möglichkeiten sollen bei der genauen Festlegung der einzelnen Tätigkeiten berücksichtigt werden.

Anforderungen

- PC-Kenntnisse
- Interesse an Musik, Kunst, Kultur
- Grundkenntnisse der Begrifflichkeiten der Orgel sind hilfreich

Beginn: ab September 2016, gegebenenfalls auch später

Interessenten wenden sich bitte an das

**Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Referat Bau,
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt**

Kontakt: **Christoph Zimmermann**, Referent für Orgeln,
Telefon (0361) 51800-573, <christoph.zimmermann@ekmd.de>

Bewerbungen

Hinweis

Folgende Ausschreibung für Freiwilligendienste ist mit Erscheinen dieses Augustheftes noch nicht abgeschlossen:

Märzheft: Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Bund Evangelischer Jugend
in Mitteldeutschland (bejm), bis 31. August

Erfurt

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
19. August*

Bewerbungen

Rückfragen

Internet

STELLEN

Neudietendorf

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
12. August*

Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege

(auch als BFD möglich) im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ab 1. September 2016. Dienort Magdeburg.

Kurzbeschreibung

Das Referat Bau des Landeskirchenamtes am Dienort Magdeburg bearbeitet die nördlichen Gebiete der EKM (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg). Hier arbeiten die Referenten für Bauwesen, Glockenwesen und Kunstgut.

Arbeitsaufgaben

1. Unterstützung bei der Erarbeitung der Inventarisierung denkmalgeschützter Kirchen mit Hilfe des EDV Programms HIDA durch:
 - Archivrecherche
 - Scannen und Einarbeiten des analogen Datenbestandes in die HIDA Datenbank
 - Einpflegen der digitalen Daten
 - Erfassung und Aufnahme des Kunst- und Kulturgutes vor Ort
2. Unterstützung und Begleitung der Fachbereiche in den Aufgabenbereichen der Kunstgeschichte, Architektur und Glocken

Wir erwarten

- offene Einstellung gegenüber der evangelischen Kirche
- Reisebereitschaft innerhalb der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland
- sicherer Umgang mit EDV Anwendungsprogrammen
- Interesse für kirchliche Baudenkmale, Kunst und Geschichte

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird bis zum 19. August 2016 (Datum des Poststempels) an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat Bau, Am Dom 2, 39104 Magdeburg** erbeten.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Rückfragen richten Sie bitte an: **Susann Bähre**, Referentin Bau,
Telefon (0391) 5346-563, Telefax ...-579, <susann.baehre@ekmd.de>

Weitere Informationen zur Landeskirche finden Sie unter
sowie zum Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege unter

www.ekmd.de
www.ijgd.de

Sachbearbeiter/in

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland besetzt zum 1. Oktober 2016 die Stelle

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters für das Fort- und Weiterbildungsmanagement

im Pädagogisch-Theologischen Institut am Standort Neudietendorf. Das Pädagogisch-Theologische Institut ist die Fort- und Weiterbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Kirche Anhalts an den Standorten Neudietendorf und Drübeck.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/-fachangestellter, Bürokauffrau/Bürokaufmann oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Organisation religionspädagogischer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Kooperation mit den Dozenten des PTI: Kostenkalkulation, Abrechnung des Eigenanteils der Teilnehmer, Bearbeitung der Anträge von Fördermittelgebern und Abrechnung
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten

- gute kommunikative Fähigkeiten, Organisationstalent, eigenverantwortlichen Arbeitsstil, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- ein freundliches Team
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist unbefristet.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **12. August 2016** per E-Mail an [<bewerbung@ekmd.de>](mailto:bewerbung@ekmd.de) oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A4, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bitte reichen Sie ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Sozialpädagogin/-pädagoge

Der Evangelische Kirchenkreis Magdeburg besetzt zum 1. September 2016 befristet

die Stelle einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen

im Evangelischen Jugendzentrum „Sankt Johannes“ in Magdeburg-Ottersleben.

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossenes Studium Sozialpädagogik/Soziale Arbeit oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- sozialpädagogische Arbeit im „Offene Tür“-Bereich der Einrichtung
- Weiterführen und entwickeln von inhaltlichen Angeboten im „Offene Tür“-Bereich
- konzeptionelle Weiterentwicklung des „Offene Tür“-Bereichs in der Einrichtung
- Weiterführen und entwickeln von Projekttagen mit Schulklassen der Grund- und Sekundarschule
- Leitung und Organisation von Ferienangeboten und Ferienfreizeiten
- Gremien- und Verwaltungstätigkeit

Wir erwarten

- Erfahrungen in der Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kommunikationsfähigkeit und Engagement
- die Fähigkeit zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Reflexion der eigenen Arbeit
- Teamfähigkeit

Magdeburg

*Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
12. August*

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Schmalkalden sucht für das Projekt „Unabhängige Flüchtlingsberatung in der Region Schmalkalden“, das vom 01.10.2016 bis 30.09.2019 eingerichtet wird,

eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für die Flüchtlingsberatung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden, das Arbeitsverhältnis ist für die Dauer des Projektes befristet.

Das Aufgabengebiet umfasst im Schwerpunkt die Beratung und Unterstützung während der verschiedenen Phasen des Asylverfahrens.

Wir erwarten

- abgeschlossenes Studium als Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in, Sozialwissenschaftler/in oder vergleichbare Qualifikation
- gute Englischkenntnisse
- Erfahrung in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, insbesondere Flüchtlingen
- Empathiefähigkeit, interkulturelle Kompetenzen, Selbstreflexion
- Kenntnisse im AufenthG, AsylVerfG, AsylbLG, SGB II, SGB III + XII u. a.
- möglichst Erfahrungen in der Beratung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Wir bieten

- ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- kollegiale Fallberatung
- Fortbildung
- Teamsupervision
- Vergütung nach dem Kirchlichen Tarif der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Anlehnung den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **1. September 2016** an:

**Diakonisches Werk im Kirchenkreis Schmalkalden, Herr Kreisdiakoniefarrer Ingo Schäfer,
Näherstiller Straße 7, 98574 Schmalkalden
Telefon (036847) 30013, E-Mail <ingo.schaefer@ekkw.de>**



- Bereitschaft zu konzeptionellem Arbeiten
- Interesse an fachlicher Fortbildung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- eine Mitarbeit in unserer evangelischen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, die seit fünfundzwanzig Jahren ein verlässlicher und wichtiger Ort für Kinder und Jugendliche ist
- ein engagiertes Team
- gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Projektideen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist befristet bis zum 31. August 2018.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **12. August 2016** per E-Mail an info@jugendzentrum-ottersleben.de oder schriftlich an **Evangelisches Jugendzentrum St. Johannes, Lüttgen-Ottersleben 41, 39116 Magdeburg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Gunda Ortmann** (Leiterin der Einrichtung), Telefon (0391) 6345363; oder **Ute Kopp** (Kreisreferentin), Telefon (0391) 2582913.

STELLEN

*Kirchenkreis
Schmalkalden*

*Bewerbungsschluss
1. September*

Magdeburg

Bewerbungen

Rückfragen

Kirchenkreis Zeitz

Achtung, verkürzter
Bewerbungsschluss
15. August

Die Evangelische Kirchengemeinde Zeitz besetzt im Hort der Evangelischen Grundschule ab 1. Oktober 2016

die Stelle einer/eines staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers

Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/anerkannter Erzieherin/Erzieher

Erwartet werden

- Offenheit für reformpädagogische Kenntnisse
- ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit unseren Kindern
- Bereitschaft, die offene Arbeit unserer Kindertageseinrichtung weiter zu tragen
- Bereitschaft, mit den Kindern und Eltern im Kirchenjahr zu leben und christliche Werte zu vermitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Zusammenarbeit mit einem konstruktiven und freundlichen Erzieherteam
- ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit kreativen Freiräumen
- bestehende Angebote auf denen aufgebaut werden kann
- Weiterentwicklung konzeptioneller Arbeit
- arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengemeindegliederung sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **15. August 2016** (Datum des Poststempels) an die **Evangelische Kirchengemeinde Zeitz, Michaeliskirchhof 11, 06712 Zeitz** erbeten.

Rückfragen

Ansprechpartner: Gemeindekirchenratsvorsitzende **Christina Henckens**,
Telefon (03441) 535720, E-Mail Gemeindebüro: <Buero@Kirche-Zeitz.de>

Arbeit mit Kindern und Familien/RU

Der Evangelische Kirchenkreis Wittenberg besetzt zum 1. September 2016

die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für die Arbeit mit Kindern und Familien und im Religionsunterricht

Einsatzbereich: Evangelische Kirchengemeinden Schweinitz und Seyda

Ausbildungsvoraussetzung

- abgeschlossene/s Ausbildung/Studium als Gemeindepädagogin/-pädagoge bzw. Diakon/in (Gemeinde) oder ein vergleichbarer Abschluss; und die Befähigung zur Erteilung von Religionsunterricht

Arbeitsaufgaben

- Arbeit mit Kindern und Familien, Kinderkirche, Familiengottesdienste
- Religionsunterricht, überwiegend Grund- und Sekundarschulbereich (50 Prozent)

Kirchenkreis Wittenberg

Bewerbungsschluss
31. August

- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit kirchlichen Verwaltungsebenen und/oder Kommunen und freien Trägern des Sozialwesens ist wünschenswert
- Bereitschaft, in verschiedenen Bereichen des Kirchenkreises nacheinander mit je neuen Ehrenamtlichen zu arbeiten und sie zu begleiten
- Erfahrung mit der Einwerbung von Drittmitteln in Form von Spenden und Fördergeldern
- konzeptionelles Denken
- Sie haben die Menschen im Blick
- Sie sind mit eigenem Fahrzeug mobil
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

Wir bieten Ihnen eine (vorerst) auf drei Jahre befristete 100-prozentige Tätigkeit, die nach KAVO-Ost mit den üblichen Sozialleistungen des kirchlichen Dienstes vergütet wird. Bei der Suche nach einer Wohnung sind wir auf Wunsch behilflich. Berufsbegleitende Beratung/Supervision kann in Anspruch genommen werden, Fortbildungen werden unterstützt.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Sind sie bereit, sich dieser Herausforderung zu stellen? Dann freuen wir uns auf **Ihre Bewerbung** (gern auch per E-Mail) mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchengliederung und eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses, bis zum **31. August 2016** (Datum des Poststempels) an die **Superintendentur des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 7, 06567 Bad Frankenhausen; <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>**

Rückfragen

Weitere Informationen erhalten Sie im Büro der Superintendentur, Telefon (034671) 62614.

Gemeindesekretär/in

Im Evangelischen Kirchspiel Tangerhütte wird zum 1. Oktober 2016

die Stelle einer Gemeindesekretärin/eines Gemeindesekretärs

befristet ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/-frau für Bürokommunikation oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Repräsentation nach innen und außen (Präsenz- und Telefondienst)
- Annahme von Kasualien (Taufen, Hochzeiten, Bestattungen)
- Urkunden, Dankschreiben und Kirchenbuchführung
- organisatorische Vorbereitung der Gottesdienste (Einsatz Lektoren/Küster, Abkündigungen, Sakristei-Bücher, Kollekten-Beutel)
- organisatorische Tätigkeiten (Gemeindebrief)

Erwartet werden

- offene und freundliche Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
- wertschätzender Umgang mit Menschen, Diskretion und Taktgefühl
- Teamfähigkeit
- ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative

- Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
- Umgang mit Datenbanken für Recherche und Informationsbeschaffung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist für drei Jahre befristet.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **31. August 2016** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Stendal, z.Hd. Frau D. Westphal, Westwall 30, 39576 Stendal**, erbeten.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Pfarrerin Claudia Rost**, Telefon (03935) 28576; oder **Pfarrer Dr. Peter Lippelt**, Telefon (039361) 239.

Gemeindepädagogin/-pädagoge I

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer/eines Gemeindepädagogin/-pädagogen oder einer/eines Diakonin/Diakons

in der Region Bad Langensalza. Die Stelle konzentriert sich auf eine Region, die aus vier Pfarrbereichen im ländlichen Raum besteht. Ein Regionalteam aus engagierten ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet seit mehreren Jahren konstruktiv zusammen.

In der Region werden Prozesse der übergemeindlichen Zusammenarbeit mit neuen Ansätzen der Gemeindearbeit umgesetzt. Neue Formen der Verkündigung über Gemeindegrenzen hinweg werden miteinander ausprobiert. Dafür suchen wir eine/n engagierte/n gemeindepädagogische/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge, Diakon/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Zu den Aufgaben gehören Jugend- und Teeniearbeit sowie die Arbeit mit Kindern und Familien in der Region mit den Schwerpunkten:

- Aufbau beziehungsweise Weiterführung und Begleitung von regelmäßigen Jugend- und Teeniegruppen
- Weiterentwicklung von neuen, regionalen Jugend- und Teeniearbeitsformen
- Mitarbeit im Bereich der Konfirmandenarbeit
- Organisation und Durchführung von Freizeiten für diese Zielgruppen,
- gemeinsame Gestaltung von Jugend-/Teeniegottesdiensten und Jugend-/Teenietagen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Jugendarbeit
- Fortführung von bewährten Angeboten in der Arbeit mit Kindern (Kindergruppen, Familiengottesdienste, Kindertage)
- Entwicklung regionaler Arbeitsformen
- Erprobung neuer Arbeitsansätze für die Arbeit mit Kindern und Familien

Wir erwarten

- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten mit verschiedenen Kinder-, Teenie- und Jugendgruppen

Bewerbungen

Rückfragen

*Kirchenkreis
Mühlhausen*

*Bewerbungsschluss
31. August*

- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein und Pkw) und zu verschiedenen Zeiten
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit mit den weiteren Mitarbeitern der Region und ein Blick für die Kooperation mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit
- eine entsprechende theologisch-pädagogische Qualifikation im Bereich der Gemeindepädagogik oder als Diakon/in
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- zur Begleitung ein Regionalteam aus ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern
- bereits bestehende Projekte (u. a. regionales Kindercamp, verschiedene Gruppen und Kreise)
- Mitarbeit und Begleitung durch den Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a oder 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **31. August 2016** per E-Mail an info@kirchenkreis-muehlhausen.de oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an: Superintendent **Andreas Piontek**, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 812901, info@kirchenkreis-muehlhausen.de; **Micha Hofmann**, Referent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Petriteich 20 a, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 853075, Micha.Hofmann@ekuja.de

Gemeindepädagogin/-pädagoge II

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer/eines Gemeindepädagogin/-pädagogen oder einer/eines Diakonin/Diakons

in der Region Eichsfeld Ost. Die Arbeit umfasst die Evangelische Kinder- und Jugendarbeit für die Region im östlichen Eichsfeld mit den Schwerpunkten in den Orten Dingelstädt, Leinefelde, Rüdigershagen, Hüpstedt, Eigenrode und Sollstedt.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge, Diakon/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Fortführung und Aufbau von regelmäßigen Kinderkreisen, Teenie- und Jugendgruppen
- Ausbau und Begleitung der regionalen Konfirmandenarbeit
- Stärkung des gemeindebezogenen Arbeitsansatzes in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kirchengemeinden
- Organisation und Durchführung von regionalen Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit

- Kooperation mit weiteren Mitarbeitern und Bereichen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Organisation und Durchführung von Freizeiten
- gemeinsame Gestaltung von Kinder-, Familien- und Jugendgottesdiensten
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fördermittelgewinnung

Wir erwarten

- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem sowie strukturellem Arbeiten mit verschiedenen Alters- und Menschengruppen
- Flexibilität und Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein und Pkw) und zu verschiedenen Zeiten
- Kommunikationsfähigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit mit anderen konfessionellen und nichtkonfessionellen Trägern
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den weiteren Mitarbeitern der Region und dem Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises
- eine entsprechende theologisch-pädagogische Ausbildung
- Aufnahme und Integration traditioneller Gemeindegarbeit
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Wir bieten

- Teamarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region und anderen gemeindepädagogischen Mitarbeitern im Kirchenkreis sowie dem Konvent der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- bereits bestehende Projekte, wie eine gute regionale Konfirmandenarbeit, einen engagierten ehrenamtlichen Jugendteamkreis, einzelne Kinderkreise und Junge Gemeinden
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a oder 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **31. August 2016** per E-Mail an info@kirchenkreis-muehlhausen.de oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an: Superintendent **Andreas Piontek**, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 812901, info@kirchenkreis-muehlhausen.de; **Micha Hofmann**, Referent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Petriteich 20 a, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 853075, Micha.Hofmann@ekuja.de

Folgende Ausschreibungen sind mit Erscheinen dieses Augustheftes noch nicht abgeschlossen:
 Juliheft: Mitarbeiter/in Kinder- und Jugendarbeit, Elbingerode, bis 15. August
 Kreisreferent/in, Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen, bis 30. August
 B-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, bis 30. August

Bewerbungen

Rückfragen

Hinweis

A-Kirchenmusiker/in

Der Evangelische Kirchenkreis Halberstadt sucht zum 1. März 2017 zur Anstellung in der Kirchengemeinde Quedlinburg

einen/eine A-Kirchenmusiker/in (100 Prozent)

Die Weltkulturerbestadt Quedlinburg mit 21 000 Einwohnern und der romanischen Stiftskirche mit ihrem berühmten Domschatz zieht jährlich viele Touristen und Urlauber an und bietet ein attraktives Wohnumfeld. Alle Schulformen sind vorhanden.

Unsere Kirchengemeinde hat rund 2 200 Gemeindeglieder, die sich aktiv in die verschiedensten Gruppen und Kreise einbringen. Bei uns finden Sie zurzeit mehrere kirchenmusikalische Gruppen. 3 Kinderchorgruppen, ein Jugendchor und der Gemeindechor werden von der hauptamtlichen Kirchenmusikerin (B/60 Prozent) geleitet, der Bläserchor findet z.Z. unter ehrenamtlicher Leitung statt.

In Ihre Verantwortung und Leitung fallen

- Oratorienchor (80)
- 1 Bläserchor in Quedlinburg (15) – unterstützt werden Sie hierbei durch den bisherigen ehrenamtlichen Leiter, und ggf. 1 Bläserchor im nahe gelegenen Ort Westerhausen (12)
- Darüber hinaus tragen Sie die Gesamtverantwortung für den seit 36 Jahren etablierten und renommierten „Quedlinburger Musiksommer“, der mit seinen Angeboten weit über die Region hinaus strahlt (künstlerische Gestaltung und Durchführung, Planung, Organisation, Zusammenarbeit mit dem Förderverein, Erstellung des Finanzplanes und Akquise von Fördermitteln).

Folgende Orgeln sind vorhanden: eine Röver-Orgel von 1888, III/52 (Restaurierung in Vorbereitung) in der Marktkirche; eine Schuke-Orgel von 1971, II/26 in der Stiftskirche; sowie zwei weitere Röver-Orgeln

Wir erwarten

- musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und Vespern in Absprache mit der Kollegin
- Aufführung chorsinfonischer Werke
- Planung und Durchführung von Konzerten und weiteren kirchenmusikalischen Veranstaltungen außerhalb des Musiksommers
- Entwicklung musikalisch-geistlicher Angebote für Touristen in Markt- und Stiftskirche
- Nachwuchsarbeit
- Zusammenarbeit mit anderen Kulturträgern (Zur Zeit besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Orchester „musica juventua“ Halle und der capella St. Aegidii)
- kollegiale Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst

Die Kirchengemeinde ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich. Die Vergütung erfolgt nach KAVO-EKD Ost – EG 12.

Auskünfte erteilen:

Superintendentin **Angelika Zädow**, Telefon (03941) 571738;

Kreiskantor **Olaf Engel**, <olaf.engel@kirchenmusik-wernigerode.de>;

Pfarrer Christoph Carstens, Telefon (03946) 9019078;

LKMD **Dietrich Ehrenwerth**, Telefon (0361) 737768-83

Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen senden Sie bitte bis zum **10. September 2016** an den **Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt, Domplatz 50, 38820 Halberstadt**

Für die musikalischen Vorstellungen sind der 28. und 29. Oktober 2016 vorgesehen.

Fachreferent/in für das Ehrenamt

Im Kirchenkreis Bad Liebenwerda, Sitz Bad Liebenwerda, wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle eines Fachreferenten/einer Fachreferentin für das Ehrenamt

befristet für 2 Jahre ausgeschrieben.

Der Kirchenkreis Bad Liebenwerda liegt im Bundesland Brandenburg, ist ländlich und zum Teil auch volkskirchlich geprägt.

Eine Vielzahl von Ehrenamtlichen arbeitet engagiert in den Gemeinden mit. Selbstständige Gemeindegemeinderäte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen das Bild der Kirchengemeinden und freuen sich auf eine Zusammenarbeit. Im Gemeindezentrum Elsterwerda-Biehla stehen ein Büro sowie Gruppenräume zur Verfügung.

Ausbildungsvoraussetzungen

– abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge oder Sozialpädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Entwicklung, Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten für ehrenamtliche Dienste in den unterschiedlichen Handlungsfeldern
- Beratung und Begleitung von Ehrenamtlichen einzeln und in Gruppen
- Organisation regelmäßiger Treffen für Gemeindegemeinderäte, Lektoren und Besuchsdienste
- aktive Zusammenarbeit mit den beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Kirchenkreis
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindedienst der EKM, aufgaben-/projektbezogener Aufbau von Kooperationsbeziehungen zu den Kommunen und dem Landkreis
- Öffentlichkeitsarbeit

Erwartet werden

- sicherer Umgang mit Bürosoftware
- Führerschein und Pkw
- flexible Arbeitszeiten und Mobilität im Kirchenkreis
- Fähigkeit zu eigenständiger konzeptioneller Arbeit sowie für Teamarbeit
- Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen wünschenswert
- Kenntnisse und/oder Erfahrungen wünschenswert in den Bereichen: • Seelsorge • Gemeindeberatung • Freiwilligenmanagement • Konfliktmanagement • Theologie
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist befristet auf 2 Jahre. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengemeindegliederung, wird bis zum **15. September 2016** (Datum des Poststempels) erbeten an: **Superintendentur des Kirchenkreises Bad Liebenwerda, Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda**

Rückfragen richten Sie bitte an den Superintendenten **Christof Enders**, Telefon (035341) 472583, <kirchenkreis-liebenwerda@t-online.de>.

STELLEN

*Kirchenkreis
Bad Liebenwerda*

*Bewerbungsschluss
15. September*

Bewerbungen

Rückfragen

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄